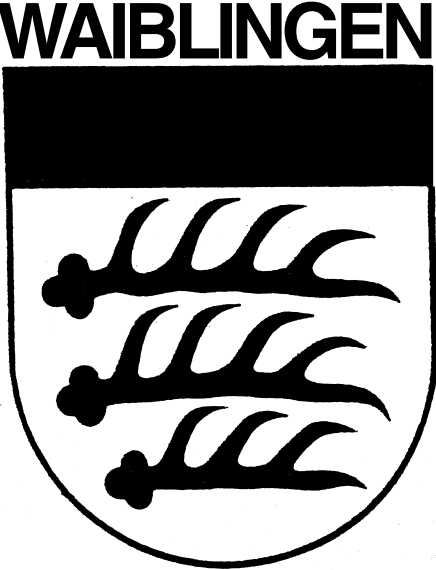




Nach der städtebaulichen Analyse des künftigen Wohnquartiers Karlstraße Beschluss im Gemeinderat:

Öffentliche Ausschreibung für „Private“ und Bauträger

(dav) Ob das künftige Wohnquartier Karlstraße von einem Bauträger oder einer privaten Baugemeinschaft bebaut werden wird, soll ein öffentliches Ausschreibungsverfahren ermitteln. Wohnkonzepte, die das Ziel des Mehrgenerationenwohnens verfolgen und Mietwohnungen vorsehen, auch geförderte, sind dabei ausdrücklich erwünscht. Nicht erwünscht ist in den meisten Reihen des Gemeinderats, das Quartier von vornherein gezielt nur an private Baugruppen zu vergeben, wie es die SPD-Fraktion vorgeschlagen hatte. Einstimmig, mit 17 Ja-Stimmen bei 13 Enthaltungen, hat das Gremium am Mittwoch, 24. Juni 2015, beschlossen, dem mo-

Das 3 000 Quadratmeter große Gelände im Eigentum der Stadt, auf dem über Jahrzehnte hinweg im Gebäude Karlstraße 20 „Mütter-schule“, dann Volkshochschule und Familienbildungsstätte ihren Standort hatten, wird attraktives innenstadtnahes Wohnen in Mehrfamilien- und Stadthäusern mit großem Spiel- und Grünbereich sowie Wohnhöfen bieten – vor Augen den Hochwachturm und nur wenige Gehminuten bis zur historischen Altstadt. Die künftige Bebauungsfläche zwischen Schmidener Straße, Karl-, Fugger- und Barbarossastraße als Pilotprojekt „Neue Wege in der Quartiersentwicklung“ gezielt Baugruppen anzubieten, war der Antrag der SPD-Fraktion zum Ausschreibungsverfahren für das Areal. Sie sollten es in eigener Verantwortung entwickeln und realisieren und dabei soziale Aspekte berücksichtigen. Bis 20. November diesen Jahres sollte der Stadt ein entsprechendes Konzept mit Kauf- und Durchführungsangebot vorgelegt werden.

Eine Gemeinschaft mit 25 Parteien hat dafür bereits Interesse bekundet, unter ihnen Paare, Familien, Alleinstehende. Sie wollen gemeinsam mit dem Tübinger Projektentwickler Andreas Stahl bezahlbaren, generationengerechten Wohnraum bei gutem Niveau schaffen mit höchstens dreigeschossigen und energieeffizienten Gebäuden. Geplant werden ein Gemeinschaftsraum, der auch für Dritte offen ist; eine Kindertagesstätte oder Praxen, eine Elektro-Tankstelle und ein Backhäusle sind angesprochen.

Alles Überlegungen, gegen die nichts spricht, „wir sind mit der Bürgergruppe im Gespräch“, erklärte Baubürgermeisterin Birgit Priebe. Von neuen Wegen könne freilich keine Rede sein, derlei Vorgehensweisen seien in Waiblingen kein Pilotprojekt, wandte Oberbürgermeister Andreas Hesky ein. Die „Woge“ zum Beispiel plane derzeit bereits ihr zweites Mehrgenerationenhaus; für das erste hatte die Stadt ihr eine Fläche in der Nähe des Friedhofs verkauft. Auch in anderen Wohngebieten wie zum Beispiel an der Korber Straße oder in der Unteren Röte seien still und leise private Baugemeinschaften auf zuvor städtischer Fläche zum Zug gekommen „und die Leute leben in gutem nachbarschaftlichem Miteinander“.

Die Bedeutung und die Wertigkeit des Areals verdienten ein Ausschreibungsverfahren, betonte Hesky. Dabei sei zwischen Bauträgern und privaten Baugemeinschaften ein Wettbewerb auf Augenhöhe möglich, das habe eine Rücksprache mit dem Bundesverband der Baugemeinschaften ergeben. Dabei gelte es sachlich überprüfbare Bewertungskriterien festzulegen. „Wir bemühen uns, diese Perso-

nen zu unterstützen“, bestätigte Hesky, doch es sollten alle an einem solchen Wettbewerbsverfahren teilnehmen können. Dem scheinbar Schwächeren dürfe keine bessere Position eingeräumt werden.

Das Areal Karlstraße sei mit seiner Innenstadtlage ein seltenes Gut – da sollte die Bebauung transparent und nachvollziehbar erfolgen, unter Wahrung des Gleichheitsgrundsatzes. Deshalb rate er zum öffentlichen Ausschreibungsverfahren für Bauträger und Baugruppen mit den ergänzten Kriterien – „am Ende werden wir das gute Gefühl haben, dass nicht einzelnen der Vortritt gegeben wurde“ und der Gewinner habe eine gute Legitimation dass er das Baugrundstück erhalten habe. Auch am aktuellen Beispiel „Nachnutzung des Krankenhaus-Areals wurde deutlich, dass ein Wettbewerbsverfahren für innerstädtisch anspruchsvolle Bereiche sinnvoll ist, wenn man hochwertige städtebauliche Ergebnisse mit guter Architektur und gutem Wohnmix erzielen will.

Kein „G’schmäckle reinbringen“

Schon im Dezember 2014 habe der Gemeinderat klar beschlossen, dass auch private Baugruppen am Verfahren teilnehmen könnten, um Vielfalt zu schaffen, daran erinnerte CDU-Stadtrat Peter Abele, der zudem den Antrag der Fraktion erläuterte: die Kriterien „Energiekonzeption und generelle Umweltaspekte“ sowie „Soziale Angebote, besondere Quartiersbindung“ sollten in die Bewertung aufgenommen und geprüft werden. Sie brächten für die Stadt Vorteile. Rücke der Gemeinderat vom Beschluss ab, bekomme die Angelegenheit „ein G’schmäckle“, ein Eindruck, den die CDU nicht erwecken wolle. Der Kreativität soll freier Lauf gewährt werden und auch jeder Investor könne soziale Aspekte einbringen.

„Neues wagen, offen sein“

„Innehalten und überlegen“, das schlug SPD-Stadtrat Roland Wied vor, weder die Stadt noch der Gemeinderat habe sich irgendjemandem gegenüber verpflichtet. Eine Baugemeinschaft könne seiner Meinung nach aber einen Mehrwert für die Stadt bringen. Auch bei dieser Größe eines Baugebiets sei das machbar. Nicht allein, sondern in Begleitung von Profis, aber ein eigenes Quartier zu gestalten, habe einen besonderen Wert. Dabei könne ebenfalls etwas Anspruchsvolles erwartet werden, schließlich planten die Menschen für sich selbst. „Gute Architektur streben auch sie an!“. Der Kaufpreis sei am Ende derselbe für alle, „warum also kein Direktverkauf?“, fragte Wied. Alle wollten leistbare Mietwohnungen

schaffen, der Trend freilich gehe zur Hochpreisigkeit. „Aber wie dem gegensteuern?“. Gewerbliche Bauträger nähmen ihre eigenen Interessen wahr und der Bewohner könne nur in eingeschränktem Maß mitwirken. Für ein öffentliches Ausschreibungsverfahren gebe es keine zwingende Notwendigkeit. Dennoch wolle die SPD niemanden bevorzugen, sondern dass der Gemeinderat das Heft des Handelns in der Hand behalte. Seine Fraktion wolle jedoch einer Baugemeinschaft eine echte Chance geben und im Zweifel bevorzugen. Wenn entschieden werde, müsse die städtebauliche und architektonische Qualität glasklar sein, ebenso der geförderte Mietwohnungsbau, das Realisierungs- und Finanzierungskonzept. Erst wenn nichts Vernünftiges geliefert werde, zur Ausschreibung schreiten, riet er und: „Offen sein und Neues gemeinsam mit den engagierten Bürgern wagen“.

„Berechenbar“ und „verlässlich“

Die Abgabefrist bis Ende des Jahres zu verlängern, sei für private Baugruppen notwendig für ausreichende Besprechungsmöglichkeiten, betonte ALI-Stadtrat Alfonso Fazio. Das wurde allerseits gutgeheißen. Der Beschluss im Dezember sei zwar einstimmig ausgefallen, wenn sich aber in kürzester Zeit eine solche Baugemeinschaft bilde, rate er, zunächst weitere Diskussionen und tiefer gehende Beratungen in den Gremien abzuwarten. Sein Antrag wurde abgelehnt – die Mehrheit befand, sämtliche Argumente seien ausgetauscht.

Die Ziele der Baugruppe seien nachvollziehbar und auch unterstützenswert, fand DFB-Rat Wilfried Jasper, deshalb unterstütze auch er die Fristverlängerung. Dem SPD-Antrag folge er jedoch nicht, weil er Baugruppen klar bevorzuge und zudem andere Baugemeinschaften ausschließe. Der einstimmige erste Beschluss solle nicht gekippt werden, denn Entscheidungen müssten berechenbar bleiben.

Bürgerschaftliches Engagement?

„Das Areal braucht ein Wettbewerbsverfahren“, davon war FDP-Stadträtin Julia Goll überzeugt. Und das sei offen auch für Baugruppen. Am Ende sei doch wichtig, was von außen zu sehen sei; „was innen geschieht, ist außerhalb jeder Kontrolle“, das gehe die Stadt nichts an. Mit der geplanten Punkteverteilung habe man schon gute Erfahrungen gemacht, schließlich gelte es, die Dinge überprüfbar zu machen und verlässlich zu bleiben. Dass mit diesem Projekt laut SPD-Fraktion neue Wege beschritten würden, sei nicht richtig. Und sie wolle klarstellen: Wer sein Heim plane, auch

Auch im städtischen Betriebshof

Noch mehr Brandschutz

(red) Das Thema Brandschutz habe das Baudezernat auch beim städtischen Betriebshof eingeholt, hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe in der Juni-Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt betont. Zum Beispiel für das jüngste Verwaltungsgebäude, Baujahr 2000, müsse ein zweiter Fluchtweg nachgerüstet werden. Michael Gunser, Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, erklärte, dass das, was damals noch genehmigungsfähig gewesen sei, heute nicht mehr den Anforderungen entspreche. Sie seien deutlich höher geworden: Türen müssten inzwischen so verstärkt sein, dass sie mindestens 30 Minuten dem Feuer Stand halten können. Verschiedene Rauch- und Brandabschnitte müssten geschaffen werden. Gunser sprach von einer anspruchsvollen Aufgabe und dass die Kosten dafür entsprechend hoch seien.

Das Thema Brandschutz ziehe sich durch alle zum Betriebshof gehörenden Gebäude; es handle sich um durchgängig die gleichen Maßnahmen. Bisher werden diese auf 1,1 Millionen Euro veranschlagt. Die Planungen müssten aber noch vertieft werden, sagte Birgit Priebe. 100 000 Euro sind in diesem Jahr im Finanzhaushalt eingeplant. Sie reichen aus um weiter zu planen und einen ersten Bauabschnitt umzusetzen. Eine Alternative zu den Arbeiten gebe es nicht, es könne auch nichts ausgelagert oder verlagert werden, so Priebe.

Der Gemeinderat stimme am Mittwoch, 24. Juni 2016, der vom Planungsausschuss empfohlenen Vorgehensweise zu. Das heißt, das vom Architekturbüro COST – office architecture Stuttgart erarbeitete Konzept wurde befürwortet und das Baudezernat wurde beauftragt, in die intensive Planung einzusteigen. Die Umsetzung soll in Bauabschnitten erfolgen.



Mehrfamilien- und Stadthäuser sollen auf dem Areal Karlstraße entstehen. Nur einen Katzensprung ist es vom künftigen Neubaugebiet hinüber in die Innenstadt. Plan: Ackermann + Raff

gemeinsam mit anderen, der gestalte sein Leben – „ein essentielles Freiheitsrecht, aber kein bürgerschaftliches Engagement“. Die Stadt ermögliche solche Lebensplanungen und werde die Frist verlängern, damit werde der Gerechtigkeit gegenüber Baugruppen genüge getan.

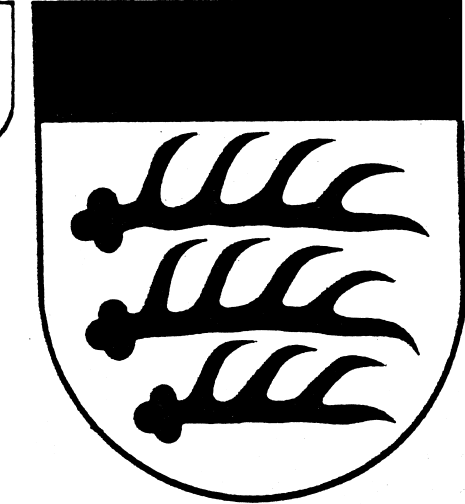
BüBi-Stadtrat Bernd Wissmann wollte ebenfalls am öffentlichen Verfahren festhalten, um Bauträgern und Baugruppen die gleichen Chancen zu ermöglichen; die Fristverlängerung sei in Ordnung, aber ein Aussetzen löse ein „G’schmäckle“ aus. Er stimme der SPD-Fraktion zu, kündigte GRÜNT-Stadtrat Daniel Bok, er sehe in diesem Modell Zukunftscharakter. Solche Bauformen seien zukunftsweisend und hätten durchaus kein „G’schmäckle“.

SPD-Rätin Sabine Wörner meinte, dass bei der Beschlussfassung im Dezember sicherlich keiner an das Interesse von Baugruppen geglaubt habe und den Bedarf an solchem Bauen mit der „Woge“ als erfüllt betrachtet habe. Das sei aber nicht der Fall. Eine Baugemeinschaft plane zudem anders als ein Bauträger, nämlich ohne Gewinn. Und für die Gemeinschaft entstehe durch das besondere Engagement durchaus ein Nutzen, unterstrich ihre Fraktionskollegin Simone Eckstein.

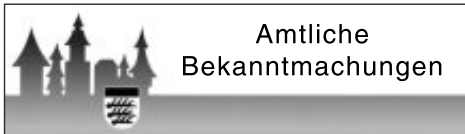
„Wir sind froh über private Baugruppen“, versicherte CDU-Rat Dr. Hans-Ingo von Pollern und durch die Modifizierungen und neuen Bewertungskriterien befänden sie sich auf Augenhöhe mit Bauträgern. Die CDU-Fraktion wolle zu einem objektiven und fairen Ergebnis gelangen.

Wie am Ende der soziale Aspekt in einen Vertrag gefasst werden könne, sei noch offen, räumte Baubürgermeisterin Birgit Priebe ein; wichtig sei auch, dass der günstige Mietwoh-

WAIBLINGEN



nungsbau erhalten bleibe, darin seien sich alle einig. Ihr war ein Gremium wichtig, das die Vorschläge unabhängig und von außen beurteile. Die Stadtverwaltung jedenfalls rufe der Baugemeinschaft, die sich bereits eingebracht hatte, ein „Respekt!“ zu, betonte Oberbürgermeister Hesky und riet ihr: „Bleiben Sie bei der Stange!“.



Sitzungskalender

Am Montag, 6. Juli 2015, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Beinstener Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinsten statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bebauungsplan „Pflegeeinrichtung und Betreutes Wohnen Ortsmitte Beinsten“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 13, Gemarkung Waiblingen-Beinsten – Satzungsbeschluss
4. Einrichtung von Baumgräbern im neuen Friedhof in Beinsten
5. Remstalradweg zwischen Beinsten und Weinstadt im Rahmen der Remstal Gartenschau 2019 – Baubeschluss
6. Sonstiges

Fortsetzung auf Seite 2

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



CDU

Vom einstigen Waiblinger Kreiskrankenhaus stehen nur noch ein paar traurige Reste. Die Abrissarbeiten sind kurz vor dem Abschluss. Der Rahmenplan für die Neubebauung des Areals sieht eine Verwaltungsnutzung durch das Landratsamt entlang der Winnender Straße und im übrigen Wohnungsbau vor. Darüber hinaus wird ein Grundstück auf dem ehemaligen Klinikgelände für den eventuellen späteren Neubau eines Justizentrums freigehalten, in dem die verschiedenen Standorte des Waiblinger Amtsgerichts konzentriert werden können. Bereits in vollem Gange sind die Umbauarbeiten im ehemaligen Schwesternwohnheim am Schäferkreisel. Hier wird das zentrale Grundbuchamt für die nördliche Region Stuttgart einziehen.

Aufgrund der exponierten Hanglage prägt die Bebauung auf dem ehemaligen Klinikgelände maßgeblich die Stadtsilhouette Waiblingens. Daher muss alles daran gesetzt werden, dass hier keine 08/15-Architektur entsteht, sondern ein qualitativ hochwertiges neues Stadtquartier, das sich in die Umgebungsbebauung einfügt. In den letzten Wochen wurden die Sieger des Investorenwettbewerbs für die Wohnbebauung gekürt. Deren Entwürfe gilt es jedoch noch deutlich zu optimieren.

Auch hinsichtlich des Neubaus kostengünstiger Mietwohnungen tut sich etwas in der Stadt. Auf dem Gelände der ehemaligen „Villa Münz“ wird ein Gebäudekomplex mit attraktiven Wohnungen entstehen, die vergünstigt, also deutlich unter der ortsüblichen Vergleichsmiete, vermietet werden. Angesichts der angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt in unserer Stadt ist dies ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Keine Fortschritte gibt es hingegen bezüglich des Neubaugebiets „Berg-Bürg II“ in Bittenfeld. Das Bebauungsplanverfahren für dieses von vielen jungen Familien erwartete Baugebiet verzögert sich aufgrund umweltrechtlicher Anforderungen weiter. Michael Stumpp Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

DFB

Ein rundum gelungenes Altstadtfest, diesmal sogar bei schönstem Wetter, liegt hinter uns. Doch kaum sind die letzten Zelte abgebaut, beginnt die Diskussion für oder wider das zeitgleich stattfindende Staufer-Spektakel auf der Brühlwiese. Viele Besucher erinnern sich an die Altstadtfest in früheren Zeiten – oftmals sogar wehmütig. Vielen fallen die Veränderungen auf. Plätze oder Straßen, die heute leer sind. Vereine, die fehlen. Aber kann denn ein Altstadtfest heute genauso funktionieren wie vor 20 oder mehr Jahren? Wenn man ehrlich ist, muss man dies verneinen. Dies liegt aber sicher nicht an einem Staufer-Spektakel, das dem Altstadtfest die Besucher wegnimmt, sondern eher daran, dass es den Vereinen und Institutionen im Vergleich zu früher sehr viel schwerer fällt, genügend ehrenamtliche Helfer für ein Fest zu finden. Einige Zeit schafft man es als Verein, mit einigen wenigen so ein Fest zu stemmen.

Auf Dauer klappt das nicht. Früher hatte jede Ortschaft in Waiblingen ihr Straßenfest. Diese finden leider schon lange nicht mehr statt – auch ohne „Konkurrenzfest“. Durch das Wegfallen einiger Vereine wird das Fest sicher ein Stück weit kommerzieller, aber dennoch ist es eine tolle Gelegenheit, Leute von früher wiederzutreffen, die man oft nur einmal im Jahr sieht – beim Altstadtfest. Daher gilt es all denen zu danken, die dieses Fest möglich machen. Die vielen Ehrenamtlichen, die sich bei Auf- und Abbau in den Schichten an den Ständen einbringen. Genauso wie den Anwohnern, die oft einige Unquemlichkeiten und Umstände für dieses Fest in Kauf nehmen müssen.

Meiner Meinung nach profitieren sowohl das Altstadtfest als auch das Staufer-Spektakel voneinander. Besucher der Brühlwiese schlendern durch die Stadt, die ein Altstadtfest sonst nicht besucht hätten und umgekehrt. Mir gefällt die Lösung und ich freue mich schon auf das nächste Jahr. Ihre Silke Hernadi Fraktion im Internet: www.dfb-waiblingen.de

Nachhaltig unterwegs sein?

Zur Mobilitätszentrale!



Wie man in Waiblingen und der Region am besten umweltbewusst und damit nachhaltig unterwegs sein kann, darüber gibt die jüngst eröffnete Mobilitätszentrale in der Tourist-Information Auskunft. Der Einsatz vier- oder zweirädriger Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor oder solcher mit Elektroantrieb lässt sich am Terminal praktisch miteinander verbinden, auch der VVS, Busunternehmen und „Stadt mobil Carsharing“ sind mit im Boot. Wer sich beraten lassen will, kann das immer donnerstags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr tun. Abwechselnd sind Klaus Läßle, Abteilung Umwelt, oder Frank Röpke, Abteilung Planung und Sanierung, vor Ort. Außerhalb dieser Zeiten kann unter ☎ 5001-445 oder -149 mit ihnen ein Termin vereinbart werden. Zusätzlich ist montags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr eine Mitarbeiterin von „Stadt mobil“ zum Thema e-Carsharing im Baudezernat im Marktreck, Zimmer 219, anzutreffen. Die Tourist-Information in der Scheuergasse 4 ist montags bis freitags zwischen 9 Uhr und 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr geöffnet. Die Mobilitätszentrale, die das Mobilitätsportal im Internet (www.waiblingen.de) ergänzt, wurde vom Programm „Nachhaltige Modellregion Stuttgart“ unterstützt.



Umgestaltung der Schillerstraße

Bauarbeiten noch bis Ende Oktober

Die Tief- und Straßenbauarbeiten für die Umgestaltung der Schiller- und Gumpenstraße in der Ortschaft Bittenfeld werden fortgesetzt. Dazu gehört auch, den „Dorfplatz“ vor der neuen Pflegeeinrichtung zu gestalten. Betroffen ist der Bereich der Schillerstraße von der Leintelstraße bis zur Oberen Brunnengasse und der Bereich der Gumpenstraße zwischen Schiller- und Gumpenstraße, Hausnummer 7.

Während der Bauarbeiten, die voraussichtlich bis Ende Oktober dauern, muss der Verkehr durch die Vogelsangstraße umgeleitet werden. Der Anliegerverkehr soll allerdings je nach Baufortschritt fahren können; die Zufahrt soll durch die Schwaikheimer Straße, die Schmiedgasse, den Kirchplatz und die Leintelstraße möglich sein. Die Müllabfuhr kann zufahren, sollte dies im Einzelfall nicht möglich sein, ist das Personal an der Baustelle gehalten, den Anwohnern beim Transport der Müllimer behilflich zu sein.

Bei schlechtem Wetter müssen die Fahrer von Baufahrzeugen darauf achten, dass beim Ausfahren aus der Baustelle die angrenzenden Anliegerstraßen nicht verschmutzt werden. Der Bus der Linie 201 muss umgeleitet werden. Die Haltestellen Beethovenstraße und Friedhof entfallen in dieser Zeit. Der Bus aus Richtung Waiblingen fährt durch die Schulstraße in Richtung Freibad, dann in die Leintel- und Fichtenstraße und wieder zurück in die Schulstraße. Um die Durchfahrt des Busses zu ermöglichen, wird in diesem Bereich Halteverbot angeordnet.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 8. Juli Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 9583310; am 15. Juli Stadtrat Michael Stump, ☎ 360406; am 22. Juli Stadträtin Gabriele Supernok, ☎ 204737. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 6. Juli, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. Am Montag, 13. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 20. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Urs Abelein, ☎ 1694813. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Samstag, 4. Juli, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@gmail.de. Am Dienstag, 7. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@online.de. Am Montag, 13. Juli, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 2. Juli: Johann Sommerau und Rose Sommerau geb. Scherer, Schmidener Straße 82, zur Goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 3. Juli: Katharina Berger geb. Defert, Waldmühlweg 45, zum 93. Geburtstag. Sophia Dimitriadou geb. Pavlidou, Weingärtner Vorstadt 1, zum 80. Geburtstag. Giuseppe Scarpaci und Graziella Battaglia in Scarpaci geb. Battaglia, Salierstraße 7/3, zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 4. Juli: Anna Hörmann geb. Michalski, Hauptstraße 11/1 in Hegnach, zum 94. Geburtstag. Roland Buhl, Mayenner Straße 33/1, zum 80. Geburtstag. Annemarie Ritter geb. Göppel, Bangertstraße 17 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 5. Juli: Anna Benz geb. Schmidbauer, Schlesierweg 20, zum 93. Geburtstag.

Am Montag, 6. Juli: Käthe Krüger geb. Lamczik, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 100. Geburtstag. Irmgard Grüning geb. Müller, Am Kätenbach 48, zum 85. Geburtstag. Wilhelm Thome, Wolfgang-Gans-Straße 6 in Hegnach, zum 80. Geburtstag. Lotte Eisenmann geb. Oesteritz, Hausgärten 21, zum 80. Geburtstag. Elisabeth Naumann geb. Zelmayer, Im Hohen Rain 11, zum 80. Geburtstag. Gerda Philipp, Beim Wasserturm 50, zum 80. Geburtstag. Ümit Gül und Melek Gül geb. Durak, Silcherstraße 49, zur Goldenen Hochzeit.

Am Dienstag, 7. Juli: Wolfgang Oesen, Friedrich-Schofer-Straße 36, zum 80. Geburtstag.

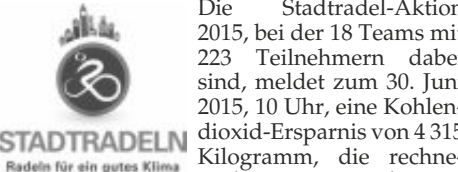
Am Mittwoch, 8. Juli: Luise Schöllkopf, Lange Straße 58, zum 93. Geburtstag. Helmut Sauter und Erna Sauter geb. Beck, Kappelbergstraße 5, zur Eisernen Hochzeit.

Am Donnerstag, 2. Juli
Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 2. Juli 2015, in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine Nachricht.

Zwischstand Stadtradel-Aktion

Knapp 4 500 Kilogramm CO₂-Ersparnis



Die Stadtradel-Aktion 2015, bei der 18 Teams mit 223 Teilnehmern dabei sind, meldet zum 30. Juni 2015, 10 Uhr, eine Kohlendioxid-Ersparnis von 4 315 Kilogramm, die rechnerisch trotz einer Fahrt von 29 963 Kilometern nicht in die Umwelt abgegeben worden sind. Das Team „Kettenquäler“ nimmt dabei die Spitzenposition je Teilnehmer ein. Mit 626 zurückgelegten Kilometern hat jeder der Umwelt 90,1 Kilogramm des Schadstoffs erspart; ihnen gehört auch der WochenGewinner an, der sich nun über einen Elektrobesen freuen kann, den die Firma Kärcher gespendet hatte. Einen Fenstersauger, gestiftet aus dem gleichen Haus, hatte schon in der ersten Woche ein Teilnehmer gewonnen. Das Team mit den meisten Gesamtkilometern ist die „Erhartskirche on Tour“ mit zusammen 6 689 Kilometern und 963,2 Kilogramm Einsparung. Wer bisher versäumt hat, sich anzumelden, kann dies noch tun: im Internet auf der Seite www.stadtradeln.de. Wer mitmacht, trägt dazu bei, den Kohlendioxidausstoß zu verringern. Die Teilnehmer lassen für die Dauer der Teilnehme ihr Auto stehen. Fragen beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, ☎ 07151 5001-445. Die Aktion dauert bis 8. Juli. Dann startet die Abschlusstour um 17.30 Uhr auf dem Rathausplatz in Richtung Fellbach, wo in den Biergarten „Zom Schiller“ eingekehrt wird.



„Sport im Park“ in der Freizeit

„Sport im Park“ heißen die neuen Bewegungsangebote der Waiblinger Sportvereine, die mit diesem Freizeitsportmodell Aktivität im Freien anbieten. Dabei wird das Herz-Kreislauf-System gekräftigt sowie die Beweglichkeit und Koordination gefördert. Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Von 7. Juli bis 29. September gibt es folgende Möglichkeiten:

- Fit in den Tag/Rückenfit: dienstags von 10 Uhr bis 10.45 Uhr, Treffpunkt: Erleninsel, mit dem VfL Waiblingen. Mit Spiel, Spaß und Bewegung in den Tag starten. Das aktivierende Herz-Kreislauftraining und leichte Mobilisationsübungen bringen den Körper in Bewegung. Gleichgewichts- und Koordinationsübungen verbessern die Stabilität und Standfestigkeit, die Muskulatur wird gekräftigt.
- Terrain-Training: donnerstags von 9.30 Uhr bis 10.15 Uhr, Treffpunkt: Skaterplatz an der Hartwaldhalle in Hegnach, mit dem SV Hegnach. Dieses Trainingsprogramm beinhaltet Gehen, Laufen, Walking, Gymnastik und Pulskontrolle.
- Tai-Chi: dienstags von 19 Uhr bis 19.45 Uhr, Treffpunkt: Brunnen am Bürgerzentrum mit dem SV Hegnach.

Mitmachen können alle Altersgruppen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Empfohlen wird bequeme Freizeit- oder Sportkleidung, trainiert wird bei jedem Wetter. Auskünfte dazu gibt es bei der Abteilung Sport der Stadtverwaltung Waiblingen, ☎ 2001-13, E-Mail: sportabteilung@waiblingen.de.

Sport- und Spaßangebot in den Freibädern

Aqua Cycling auf dem Spezialrad

Die Stadtwerke Waiblingen als Betreiberin der Freibäder bietet in diesem Sommer an ein neues Bewegungsprogramm an: Aqua Cycling, eine Radfahrt im Wasser, die Spaß, Sport und Fitness verbindet. Es kombiniert das klassische Ausdauertraining an Land mit den wohltuenden Eigenschaften des Wassers. Der Kurs, der ein Ganzkörpertraining bietet, ist für jedermann geeignet.

Die Gelenke und die Wirbelsäule werden durch speziell entwickelten Aqua Bikes geschont, die Muskulatur wird gekräftigt und die Leistungsfähigkeit des Herz-Kreislauf-Systems gesteigert. Zusätzlich wird der Fettstoffwechsel angekurbelt. Die AquaBikes stehen etwa 1,30 Meter tief im Wasser. Sie werden den jeweiligen Körpergrößen angepasst, damit die Wasseroberfläche zwischen Bauchnabel und Brust liegt. Vorteil dieses Trainings ist, dass Fahrrad fahren im Wasser dreimal effektiver ist als an Land, denn der Körper verbrennt deutlich mehr Fett im Wasser. Verschiedene einstellbare Widerstände der Aqua Bikes, kombiniert mit Übungen für Rumpf und Arme sorgen für individuelles Training. Hierbei werden effektive Bewegungsabläufe für unterschiedliche Bedürfnisse geschult.

Die Intensität dieser Bewegungsform wird durch Beinarbeit, die Trittgeschwindigkeit der verschiedenen Intervalle und durch die Oberkörperübungen reguliert. Das individuelle Training des jeweiligen Kursteilnehmers wird durch die gegebenen Einstellgrade des Rades vor Beginn des Kurses unterstützt. Dies sorgt

KRIEGSENDE 1945 IN WAIBLINGEN – ERLEBNISSE VON ZEITZEUGEN

Dienstag, 7. Juli, 18 - 20 Uhr
Kunstschule Unteres Remstal
Galerieplatz



Albert Lafoy (li.) war als französischer Kriegsgefangener in Öffingen bei der Metzgerfamilie Mehrle eingesetzt.



Beschlagnahme von Waffen durch die US-Besatzungarmee am 21. April 1945 vor dem Rathaus Waiblingen.

Zeitzeugen: Rege am Gespräch beteiligen!

Begleitend zur aktuellen Ausstellung „Kriegsende 1945 in Waiblingen“ lädt das Haus der Stadtgeschichte am Dienstag, 7. Juli 2015, in die Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, zu einer Diskussionsrunde ein, die mit „Erlebnissen von Zeitzeugen“ überschrieben ist. Der Abend beginnt um 18 Uhr mit dem 30-minütigen Dokumentarfilm „Die Befreiung vor Augen. Der Tod des französischen Kriegsgefangenen in Fellbach“, der aus Sicht von Zeitzeugen ein Verbrechen in der Endphase des Zweiten Weltkriegs hinterleuchtet, an dem der frühere Waiblinger NSDAP-Ortsgruppenleiter Hermann Weibarth maßgeblich beteiligt war. Im anschließenden Podiumsgespräch geht es um das Kriegsende in Waiblingen. Auf dem Podium sitzen Dr. Uwe Heckert, Leiter der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv, als Moderator; Stadthistoriker Hans Schultheiß; der frühere langjährige Stadtrat Karl Jenne, gebürtiger Waiblinger, der als Kind am Marktplatz wohnte; außerdem der Künstler Gerhard Hezel, Mitglied der Waiblinger Künstlergruppe; und der frühere Waiblinger Architekt Manfred Spieth. Spontane Meldungen aus dem Publikum sind erwünscht, so betont Dr. Heckert, nicht nur von Zeitzeugen, auch von deren Kindern oder Enkeln. Der Leiter des Hauses der Stadtgeschichte lädt überdies SchülerInnen und Schüler ein: sie sollen die Chance zu diesem lebendigen „Geschichtsunterricht“ nutzen, sich mit Themen zu befassen, die man sonst nur aus Büchern oder Film-Reportagen kennt.

„Locations“ im Neckar-Forum

Bürgerzentrum auf der Messe

Das Bürgerzentrum, Waiblingens Haus für Kultur, Tagen und Feiern, präsentiert sich am Donnerstag, 9. Juli 2015, von 10 Uhr bis 17.30 Uhr auf der Messe „Locations“, der Messe für außergewöhnliche Veranstaltungsräume und Eventservices in der Region Stuttgart im Neckar-Forum in Esslingen. Besucher können kostenfreie Eintrittskarten im Internet auf der Seite www.locations-messe.de/stuttgart/bueze anfordern. Ausführliche Informationen stehen auf der Seite www.locations-messe.de.



Gemeinsam reparieren statt wegwerfen

„Repair-Café“ nennen sich die auf freiwilliger Basis gegründeten Zusammenkünfte, deren Zweck es ist, Produkte zu reparieren, statt diese wegzuwurfen. Die Energieagentur Rems-Murr mit Sitz im Waiblinger Eisental agiert dafür als Netzwerk-Zentrale. Dort waren in der vergangenen Woche auch interessierte Bürgerinnen und Bürger zusammengekommen, um sich über die Voraussetzungen einer Café-Gründung zu informieren. Außer einem geeigneten Raum müssen auch die rechtlichen und organisatorischen Seiten eines solchen Projekts bedacht werden. Zahlreiche Informationen gab es bei dieser Gelegenheit von Initiatoren solcher Reparaturstätten aus anderen Landkreisen. Auch in Waiblingen sei der „Funke“ übersprungen, so die Energieagentur – etliche Teilnehmer, dabei auch die Freiwilligen Agentur, hätten sich für die Gründung interessiert. Die Energieagentur ist unter ☎ 975173-0, E-Mail: info@ea-rm.de, erreichbar. Foto: privat



bis 10.15 Uhr und von 10.30 Uhr bis 11.15 Uhr. **Waldfreibad Bittenfeld:** donnerstags von 19 Uhr bis 19.45 Uhr, freitags 9.15 Uhr bis 10 Uhr, sonntags von 9.15 Uhr bis 10 Uhr.

Bei Gewitter und zu hohem Badebetrieb können die Kurse abgesagt werden.

Die Übungszeiten

Freibad Waiblingen: dienstags von 9.30 Uhr

Stadtlauf und Remstal-Marathon

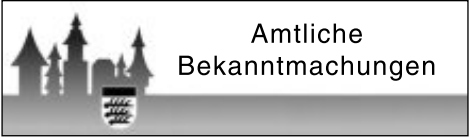
Im Jahr 2016 zwei Läufe

Der im nächsten Jahr geplante zweite Remstal-Marathon soll nicht statt des beliebten Stadtlaufrs veranstaltet, sondern der Marathon soll zusätzlich ausgetragen werden. Dies war irr-tümlich im Staufer-Kurier vom Donnerstag, 25. Juni 2015, so berichtet worden. Der genaue Termin für den 46. Waiblinger Stadtlauf im Jahr 2016 wird rechtzeitig bekanntgegeben; der zweite Remstal-Marathon soll am Sonntag, 25. September 2016, sein.

Bürgeraktion Korber Höhe

Spaziergang durch den Stadtteil

Die Mitglieder der Bürgeraktion Korber Höhe begeben sich am Samstag, 4. Juli 2015, auf einen zweistündigen Spaziergang durch das Wohngebiet. Der Start gemeinsam mit Erster Bürgermeisterin Christiane Dürr ist um 14 Uhr am Mikrozentrum in der Salierstraße. Von dort geht es über den Zentralspielplatz zum Kinderhaus Finkenbug, zur Jugendfarm auf dem Finkenbug, zum Montessori Kinderhaus, Salier-Schulzentrum und zum Spielpark am Forum Nord.



Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1
Am Dienstag, 7. Juli 2015, findet um 19 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Integrationsrats statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Genehmigung Protokoll
 3. Tätigkeitsfelder des Integrationsrats – neue Arbeitsschwerpunkte
 4. Fest und interkulturelle Wochen – aktueller Stand
 5. Verschiedenes

Am Mittwoch, 8. Juli 2015, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssal des Hohenacker Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Budget zur Leistung ortsspezifischer Aufgaben
 3. Bericht über das Jagdjahr 2014/2015
 4. Verschiedenes
 5. Anfragen

Am Mittwoch, 8. Juli 2015, findet um 20.15 Uhr im Sitzungssal des Bittenfelder Rathauses Bittenfeld, eine Sitzung des Ortschaftsrats statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Budget zur Leistung ortsspezifischer Aufgaben – dauerhafte Reduzierung
 3. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

Am Donnerstag, 9. Juli 2015, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

- TAGESORDNUNG
1. Genehmigung der Tagesordnung
 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16. April 2015
 3. Genehmigung des Protokolls der Klausur vom 11. Juni 2015
 4. Frau Belzner, FBS: Repair-Café
 5. Arbeitskreise des Stadtseniorenrats – Themen, Besetzung, Termine
 6. Waldausflug 8.9.2015
 7. Erkenntnisse des Speed-Datings am 26.2.2015
 8. Verschiedenes

Am Freitag, 10. Juli 2015, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Neustadter Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Gemeindehalle Neustadt – Brandschutzsaniierung – Planungsbeschluss
 3. Bausachen
 4. Verschiedenes
 5. Bekanntgaben, Anfragen

Am Freitag, 10. Juli 2015, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Hegnacher Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
 3. Einrichtung von Baumgräbern in Hegnach
 4. Verschiedenes, Bekanntgaben
 5. Anfragen der Ortschaftsräte

Impressum
„Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktionsallgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags, 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.stauferkurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

„Tour de Ländle“ für Radler und Partygänger kommt am 31. Juli nach Waiblingen

Erst radeln, dann feiern – oder auch nur feiern!

(dav) Ein weiterer Sommer-Event steht den Waiblingern bevor: die „Tour de Ländle“ kommt am Freitag, 31. Juli, in die Stadt! Und ein weiteres Mal kann ein solch hochklassiges Freiluft-Ereignis auf der Brühlwiese stattfinden, die zu den Heimattagen Baden-Württemberg 2014 nicht nur von der Stadt selbst und ihrer Bürgerschaft als nachgerade idealer Openair-Standort entdeckt wurde – nein, auch der SWR hatte damals auf Anhieb Gefallen an der Brühlwiese gefunden: beim SWR4 Chorduell ebenso wie beim Konzert mit Heino aus Anlass des Baden-Württemberg-Tags. Kein Wunder: die natürliche Tribüne vor dem Bürgerzentrum, ringsum Grün, die Rems, der Blick auf die Michaelskirche, die nahe Altstadt – ein Stück lokaler Heimat, bei dem nicht nur dem Waiblinger das Herz aufgeht. Davon ist Oberbürgermeister Andreas Hesky überzeugt. Beim Pressegespräch vor einer Woche im Rathaus lobte er die große Professionalität des SWR und der mitveranstaltenden EnBW. „Tour de Ländle? Da sind wir gern dabei“, denn das sei ein weiterer Fall, bei dem sich feststellen lasse, dass die Heimattage vom vergangenen Jahr durchaus nicht „verpufft“ seien, sondern nachwirkten. Die „Tour“ werde wie ein kleiner Baden-Württemberg-Tag. Willkommen sind an diesem Freitag dann übrigens nicht nur Radler, sondern auch Partygänger.

Das erst im vergangenen September veranstaltete nicht minder beliebte „SWR1 Pfännle“ war ebenfalls eine erfolgreiche Kooperation zwischen Stadt und SWR: der Zuschauerzuspruch war riesig. Das wird auch für den 31. Juli erhofft, denn auf der Brühlwiese wird unter dem raumgreifenden luftig-hellen „Magic Sky“-Schirm viel geboten: Musik, ein Showprogramm, Spiel und Spaß, Quiz, Basteln und Wettbewerbe für die ganze Familie. Mit 4 000 bis 6 000 Besuchern rechnet der Veranstalter auf der Partywiese, das entspricht in etwa der Besucherzahl beim Heino-Konzert. Und dann ist auf dem Gelände immer noch „Luft“.

Die Bewirtung übernehmen – schon wieder ein hervorragendes Überbleibsel der nachhaltigen und identitätsstiftenden Heimattage – Waiblinger Vereine: der VfL, der FSV, die Karneval Gesellschaft, Zrinski, ACI Beinstein und die Argonauten. Sie versprechen eine reichhaltige und internationale Speisen- und Getränke-

karte. Kinder können sich freuen: ein Eiswagen wird überlegt. Die Zusammenarbeit mit den Vereinen sei einfach toll, bestätigte Thomas Vuk, Leiter des städtischen Fachbereichs Kultur und Sport. Die sechs, die die Gastronomie übernehmen, überschlagen sich schon jetzt mit der Planung. Es mache ihnen Spaß. Ein „weicher“ Nachhaltigkeitsfaktor, der echt stark sei.

Selbst die 28. Version der „Tour de Ländle“ sei von ungebrochener Faszination geprägt, berichtete Marion Erös vom SWR; zum 13. Mal sei jetzt die EnBW dabei. Das Konzept sei erfolgreich: tagsüber das Land auf dem Fahrrad erkunden, abends gemeinsam feiern. Um 18.30 Uhr begrüßt Hesky die Gäste auf der Brühlwiese, die von 16 Uhr an das Programm und etwas früher schon die Kulinarik genießen können. Dort, auf der Bühne, wird dann auch im Rahmen der Spendenaktion „Die Tour hilft“ dem Verein Jugendfarm Waiblingen ein Scheck übergeben.

Führungen durch die Altstadt

Bereits um 16.30 Uhr, um 17 Uhr, um 17.30 Uhr und um 18 Uhr haben Gäste und Besucher, aber auch die Waiblinger selbst Gelegenheit, an Führungen durch die historische Altstadt teilzunehmen; sie dauern 45 Minuten und beginnen alle an der Bogenbrücke vor dem Bürgerzentrum zur Erlensinsel. Eine Stadtführung nach stundenlangem Radeln? Keine Sorge, die Leute seien stets hochinteressiert, versicherte Marion Erös.

Dass Waiblingen Etappenziel der „Tour de Ländle“ wird, ist nur dank der Unterstützung der Stadtwerke Waiblingen GmbH als lokaler Hauptsponsor möglich. Oberbürgermeister Hesky dankte auch dem Gemeinderat für dessen Begleitung der Veranstaltung. Die Diskussion im Gremium sei sehr kurz gewesen, denn es war klar: die Stadt macht gemeinsam mit der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH mit. Auch für 2016 wird auf der attraktiven Brühlwiese wieder eine Openair-Veranstaltung geplant und bei der Remstal-Gartenschau 2019 ist sie ebenfalls „im Einsatz“.

Fahrradfreundliches Waiblingen

Das Profil der Tour ist seit dem vergangenen Jahr neu, erklärte Dagmar Jordan von der EnBW: geradelt wird nicht von Etappenziel zu Etappenziel mit Übernachtung, sondern der Fahrradfahrer hat an vier Tagen jeweils die Wahl zwischen einer genussvoll-gemütlichen Route oder einer sportlich-anspruchsvollen. Die „Tour de Ländle“ passe zum fahrrad-

freundlichen Waiblingen, ergänzte der Oberbürgermeister, sei doch erst jüngst ein weiterer Streckenabschnitt des Radwegs an der Rems eröffnet worden. Sich Stadt und Landschaft mit dem Rad zu erschließen, sei einfach schön.

Die Erlebnistour

Bei der 45 Kilometer langen „Erlebnistour“ kann jeder Freizeitsportler und können Familien spontan in die Pedale treten, die zwischen 9.30 Uhr und 10.30 Uhr starten möchten. Dabei ist der Weg das Ziel. Viel sehen und erleben, das ist der Plan, dabei geht es entspannt zu auf ruhigen Straßen, Rad- und Waldwegen. Die Teilnahme ist kostenlos; für 4,50 Euro bekommen die Teilnehmer ein Bonusheft mit Vergünstigungen und Informationen zur Strecke und den Erlebnispunkten.

Die Waiblinger Etappe startet in Plochingen und führt entlang dem Neckartal-Radweg, durch den Schurwald ins Nassachtal, weiter auf dem Kaiserstraße schließlich über Schnait und Beinstein nach Waiblingen. Unterwegs kann im Nassachtal der letzte Kohlemeiler Deutschlands bei Otto Hees und seiner Familie besichtigt werden, wo noch Holzkohle gebrannt wird. In Schnait wird gerastet und die Kelter angeschaut. Vertreter der Weingärtnergenossenschaft weihen in die Kunst des Kelterns ein. Ein Stück weiter oben im Flecken: das Silchermuseum: Friedrich Silcher steht für viele bekannte Volkslieder. Und ganz oben, im Wengert, können sich die Radler auf dem drei Kilometer langen Rundweg die Sandsteinskulpturen des Schnaiter Wengerters und Hobbykünstlers Ludwig Heef anshene.

Die Tour100 – anmelden bis 6. Juli!

Für sportive Radlerinnen und Radler gibt es die „Tour100“, die mit 100 Kilometern anspruchsvoll ist. Für die „Tour100“ gilt: teilnehmen kann nur, wer sich rechtzeitig anmeldet, und zwar online auf der Seite www.SWR4.de/tour oder www.enbw.com/tour; die Anmeldefrist endet am Montag, 6. Juli. Wer dabei sein will, sollte konditionell fitter sein als der Durchschnitts-Radler, denn die Strecke lässt keine Steigung aus und schlängelt sich in weiten Schleifen bis zum Ziel. Eine echte Herausforderung und das Tempo ist mit an die 25 Stundenkilometern hoch. Die einzige Verschnaufpause: nach 50 Kilometern zu Mittag.

St. Maria in Neustadt

Gemeindefest mit Musical

Die Katholische Kirchengemeinde St. Maria Neustadt-Hohenacker verwandelt ihren Kirchplatz am Sonntag, 5. Juli 2015, in einen Platz zum Feiern. Nach dem Festgottesdienst um 9.45 Uhr schließt sich der Frühschoppen an, bevor Mittagessen und Kaffee und Kuchen serviert werden. Um 14.30 Uhr steht bei den Kinderchören der insgesamt 30 Vier- bis Zehnjährigen Sängerinnen und Sänger das Musical „Dschungelbuch“ im Mittelpunkt. Auf Kinder und Jugendliche warten Orgelführungen, ein Gebetsgarten, Wikingerschach sowie allerlei andere Angebote. Auch die Asylbewerber beteiligen sich am Programm. Das Musical der über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Chöre wird zusätzlich an zwei anderen Terminen aufgeführt: am Mittwoch, 8. Juli, um 15 Uhr in der Kirche St. Maria und sowie am Samstag, 11. Juli, um 15.30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker.

Firmen-Notizen

„Eva Mayr-Stihl Stiftung“ fördert Frühchen-Forschung

Die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ fördert eine Studie der Rems-Murr-Kliniken zur langfristigen Entwicklung von Frühgeborenen. Kommt ein Kind weit vor dem eigentlichen Geburtstermin mit nur wenigen hundert Gramm Geburtsgewicht als Frühchen zur Welt, ist das für Eltern, Ärzte und Pflegekräfte immer eine besondere Situation. Wie wird sich das Kind entwickeln? Qualifizierte Antworten auf diese Fragen will nun eine Studie der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden geben. Unterstützung erhält sie hierfür von der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“. Die Studie umfasst insgesamt 30 Teilnehmer im Alter von sieben bis acht Jahren, die als Frühgeborene nach ihrer Geburt in den Rems-Murr-Kliniken versorgt wurden. Sie werden im Forschungsverlauf regelmäßig auf ihren Entwicklungsstand und körperliche Beeinträchtigungen untersucht. Das erklärte Ziel von Chefarzt und Studieninitiator Prof. Dr. med. Ralf Rauch und seinem Team ist die Erhebung verlässlicher Daten zur gesundheitlichen Entwicklung ehemaliger Frühchen.

Packaging Excellence Center

Sieben Neue für eine starke Innovation

Das Packaging-Excellence-Center Region Stuttgart, das Branchen-Kompetenznetzwerk in der Automatisierungs- und Verpackungsbranche mit Sitz im Gewerbegebiet Eisental, hat sieben neue Mitglieder hinzugewonnen. Diese werden bei der Versammlung am Dienstag, 7. Juli 2015, um 16 Uhr in der Gewerbestraße 11 vorgestellt. Zu den mehr als 50 PEC-Partnern gehören nun die „di-soric Solutions GmbH & Co. KG“ aus Urbach, die „Jetter AG Automation“ aus Ludwigsburg, die „JOMATIK GmbH“ aus Tübingen, die „Just Pack GmbH“ aus Aspach, die „MOSCA GmbH“ aus Waldbrunn, die „SIKO GmbH“ aus Buchenbach sowie die „SMC Pneumatik GmbH“ aus dem hessischen Egelsbach. Damit gehören dem PEC mehr als 50 Unternehmen an, die auf innovative Kooperation setzen. Kontakt: E-Mail stange@packaging-excellence.de, Fax an 07151 9814-930.



So oder so ähnlich wird es am Freitag, 31. Juli 2015, auf der Brühlwiese aussehen: unter dem „Magic Sky“-Schirm wird nach der „Tour de Ländle“ gefeiert. Aber auch schon vorher finden nicht nur Familien dort jede Menge Unterhaltung. Wer bei den Radtouren dabei sein will, hat zwei zur Auswahl: bei der 45 Kilometer langen „Erlebnistour“ kann jeder Freizeitsportler spontan in die Pedale treten, der zwischen 9.30 Uhr und 10.30 Uhr starten möchte. Für sportive Radlerinnen und Radler gibt es die „Tour100“, die mit 100 Kilometern anspruchsvoller ist.

Foto: SWR

Wiederum von Plochingen aus geht es in Richtung Süden bis Owen und hoch nach Weilheim an der Teck. Über Reichenbach an der Fils führt die Strecke ebenfalls nach Schnait zur Mittagsrast, von dort noch 40 Kilometer über Großheppach und Schwaikheim bis Waiblingen.

Für Einzelfahrer kostet das Startpaket 28 Euro pro Etappe, wer im Team von mindestens fünf Personen radelt, zahlt 22 Euro pro Person. Im Preis inklusive sind die Startnummer, ein Bonusheft mit Infos zur Tagesetappe und vielen Vergünstigungen, ein Obst- und Verpflegungspaket, eine gefüllte Trinkflasche, ein „Tour de Ländle“-T-Shirt und der Radservice, auf der von der Polizei gesicherten Strecke. Der Startschuss für die „Tour100“ fällt täglich um 10.30 Uhr, die Zieleinfahrt ist gegen 16.30 Uhr geplant.

Der Fahrplan für die „Tour de Ländle 2015“ sieht so aus:

Mittwoch, 29. Juli:
Auftrittsparty in Weingarten
Donnerstag, 30. Juli:
1. Etappe: Weingarten – Leutkirch im Allgäu (Landkreis Ravensburg).
Freitag, 31. Juli:
2. Etappe: Plochingen – Waiblingen (Landkreis Rems-Murr)
Samstag, 1. August: 3. Etappe: Eppingen – Bretten (Landkreis Karlsruhe).
Sonntag, 2. August: 4. Etappe: Engen – Hüfingen (Landkreis Schwarzwald-Baar).

Frisch geduscht zur Party mit „Hits und Gassenhauern“

Ob Erlebnistour oder Tour100 – bei beiden Strecken steht die Freude am gemeinsamen Radfahren im Mittelpunkt. Nach und nach werden die Freizeit- oder Sportradler auf dem Festgelände eintröpfeln. Für welche Variante

Modernisierung des Salier-Gymnasiums geht in die ernste Phase

Bauleiter müssen wachsam sein

(red) Das Salier-Gymnasium auf der Korber Höhe in Waiblingen soll modernisiert werden. Inzwischen sind verschiedene Arbeiten für den ersten und zweiten Bauabschnitt ausgeschrieben worden. Je nach Gewerk gingen unterschiedlich viele Angebote beim Baudezernat ein: diese reichten von einem bis zu fast 20 Bewerbern. Auch die Angebotssummen für die einzelnen Arbeiten unterschieden sich; bei der Schadstoffsanierung lagen die Angebote zum Beispiel bei mehr als bis zum 3,5-fachen über dem günstigsten Bieter.

Baubürgermeisterin Birgit Priebe ging am Dienstag, 16. Juni 2015, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt auf die breite Kostenspanne bei den angebotenen Leistungen ein und erklärte, dass alle Firmen zuverlässig seien. Michael Gunser, der Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement, sagte, dass alle Referenzen überprüft und die Firmen intensiv ins Visier genommen worden seien. Sämtliche Angebote hätten daraufhin gewertet werden können. Priebe schob nach: „Wir haben keinen Grund, eine Firma auszuschließen.“ Stadtrat Peter Abele konnte die Differenz unter den Bietern kaum glauben. Die Baubürgermeisterin: „Wir müssen abwarten, wie wir zurechtkommen.“ Die Bauleitung müsse aufmerksam sein. Stadtrat Dr. Siegfried Kasper fragte sich, wieso die Kostenschätzungen in manchen Fällen höher seien als die Angebote. Dem entgegnete Priebe, dass dem „bepreisten Leistungsverzeichnis“ ein Durchschnittswert der Preise aus den zurückliegenden fünf Jahren zugrundeliege. Die Preisunterschiede hätten das Baudezernat dennoch ziemlich beschäftigt.

Nicht unglücklich über die günstigen Bedingungen war Stadtrat Alfonso Fazio und fragte, wie sich die Stadt absichern könne, dass zum Beispiel die Schadstoffe richtig entsorgt würden. Unternehmen, die derlei Arbeiten übernehmen, seien verpflichtet, die einwandfreie Entsorgung nachzuweisen. Die Nachweise würden regelmäßig verlangt. Im Leistungsverzeichnis sei ausgewiesen, wie vorzugehen sei. Unabhängige Gutachter einzuschalten, um Probleme zu vermeiden, schlug Stadtrat Bernd Mergenthaler vor. „Bei einem Altlastenverdacht ja, aber nicht im Regelfall“, sagte Priebe. Gunser machte deutlich, dass die jeweilige Menge klar erfasst sei. Den Bietern stünde es außerdem frei, verwertbare Baustoffe, die sie ausbauten, zu verkaufen. Die Erträge daraus seien in die Angebote eingerechnet.

Stadtrat Urs Abelein war aufgefallen, dass der Aufzug doppelt so teuer werde wie bei der Zacherschule. Es handle sich um ein wesentlich komplexeres Gebilde, so Gunser.

Gerüstarbeiten

Die Gerüstarbeiten wurden an die Firma Rosaro Gipsbau aus Aalen vergeben. Sie hatte die Arbeiten in Höhe von etwa 161 000 Euro angeboten. Das höchste Angebot lag bei knapp

man sich auch entschieden hat: am Abend wird gemeinsam gefeiert. Frisch geduscht übrigens, denn sogar ein „Dusch-Truck“ steht parat. Denn was ist das schönste sportliche Ereignis, wenn es anschließend nicht ordentlich gefeiert wird! In Waiblingen wird das von 16 Uhr an auf der Brühlwiese sein, und zwar für Radler und Nicht-Radler. Und wie gut, dass alle Etappen der „Tour de Ländle“ so konzipiert sind, dass die Teilnehmer am Abend noch ausreichend Energie zum Feiern haben.

SWR4-Moderator Michael Branik präsentiert von 19 Uhr an Schlagerstars und Partybands vor den Toren Waiblingens. Mitten hinein in die deutsche Schlagerszene der 50er- und 60er-Jahre geht es mit der schwäbischen Nostalgie-Band „Wirtschaftswunder“: wer erinnert sich noch an „Ich will ‘nen Cowboy als Mann!“ oder „Ich will keine Schokolade!“? Das Tribute-Orchester „SahneMixx“, das sich dem Lebenswerk Udo Jürgens widmet, spielt von 20.30 Uhr auf der großen SWR-Bühne Lieder wie „Griechischer Wein“ oder „Aber bitte mit Sahne“. Alle sind eingeladen – der Eintritt ist frei.

Wer abends zurück zum Startort möchte, kann für fünf Euro den Bus-Shuttle der Volks- und Raiffeisenbanken nutzen, der von 14.30 Uhr bis 23 Uhr zwischen Start und Ziel pendelt.

Noch mehr Infos

Weitere Informationen, zum Beispiel, wie man sich Räder oder Pedelecs ausleihen kann; Vorbereitungstipps und Geschichten zur „Tour de Ländle“ sehen im Internet: www.SWR4.de/tour und www.enbw.com/tour. Die Tour wird gefördert vom Innenministerium Baden-Württemberg mit der Verkehrssicherheitsaktion „Gib acht im Verkehr“, von der Firma Erdinger und den Volks- und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg.

Neues vom längsten Garten Deutschlands

Kontinente, Städte und ein Wengert

Die „Gartenschau-Macher“ stecken schon mitten in den Vorbereitungen für die „Remstal Gartenschau 2019“, der bundesweit ersten Gartenschau, die in 16 Städten und Gemeinden, drei Landkreisen und zwei Regionen stattfindet. Die Partner verwandeln das Remstal von der Quelle der Rems in Essingen bis zur Mündung in den Neckar in ein riesiges Ausstellungsgelände. Die einzigartige Vielfalt des Remstals wird von 6. April bis 27. Oktober 2019 in unzähligen Ausstellungen, Aktionen und Veranstaltungen in Szene gesetzt. Auf 80 Kilometern Strecke wartet eine Vielzahl von städtebaulicher, landschaftsgestalterischer und ökologischer Lebens- und Erlebnisräume auf die Besucher. Im Internet: www.remstal2019.de. Hier das Neuste vom längsten Garten Deutschlands:

Im Weltgarten in Remshalden werden Kontinente gepflegt

Wer ihn noch nicht kennt, der sollte unbedingt einmal zum Weltgarten nach Remshalden fahren. Der vor vier Jahren eröffnete Garten liegt auf einem Wiesengelände im Gewinn Spitzacker zwischen Geradstetten und Grunbach. Auf dem 20 mal 30 Meter großen Gelände sind die Erdteile in Form von Beeten nachgebildet

und mit typischen Gewächsen der jeweiligen Kontinente bepflanzt. Gerade haben Auszubildende des Ausbildungszentrums Bau in Geradstetten die Pflastersteine und die Grillstelle erneuert. Für die nächsten Jahre bis zur Gartenschau schmieden die Aktiven gemeinsam mit Remshaldener Einrichtungen schon viele Pläne.

www.remshalden.de/index.php?id=183

„UrbanGardeningProjekt“ auf Baugrundstück am Fellbacher Bahnhof

Es grünt und blüht im Bürgergarten am Fellbacher Bahnhof. Das „Zauberbeet“, so der poetische Titel des „UrbanGardeningProjekts“ der Stabsstelle Bürgerschaftliches Engagement und einiger Hobbygärtner steht derzeit in voller Pracht. Auch Umweltminister Franz Untersteller und Oberbürgermeister Christoph Palm leisteten kürzlich einen Beitrag: ausgestattet mit Pflanzschere und Handschuhen schnitten sie Brennnesseln und Beinwell klein, um unter Hinzugabe von Wasser einen Naturdünger herzustellen. Wenn der Bürgergarten dem in der Eisenbahnstraße geplanten Bauprojekt weichen muss, soll er an anderer Stelle im Stadtgebiet fortgesetzt werden.

Wussten Sie schon ... dass Essingen einen (Schau-)Wengert angelegt hat

Die Gemeinde Essingen verfolgt für die Remstal Gartenschau 2019 ein spannendes Projekt: Kurz nach der Remsquelle wurde in den vergangenen Wochen ein (Schau-)Wengert mit der Rebsorte „Solaris“ angelegt. Dieser Wengert hat Symbolcharakter und steht auch für den Weinbau im Remstal. Der Name „Solaris“ leitet sich von der Sonne ab, die der Sorte aufgrund ihrer Kraft zu einer frühen Reife und zu einer hohen Zuckerleistung verhilft. Eine kleine Trockensteinmauer, die in nächster Zeit noch errichtet wird, rundet den Wengert und das Projekt ab.

Der (Schau-)Wengert in Essingen ist gleichzeitig auch der östlichste des Remstals und wir dürfen gespannt sein, ob es für einen guten Tropfen zur Eröffnung der Remstal-Gartenschau 2019 reicht. Prominente und fachkundige Unterstützung aus dem Remstal ist sicher: das bekannte Fellbacher Weingut Aldinger unterstützt bei der Planung und Pflege des Weinbergs, der zukünftig direkt am neuen Radweg liegt.



„Waiblingen rockt!“

Nachwuchs-Openair vom Allerfeinsten

(dav) Ja, wo gibt's denn so 'was?! Ein zwei-stündiges Openair-Konzert mit gleich sechs Nachwuchsbands, die den Platz so richtig rocken? Mit guter Mucke und vielversprechenden Stimmen? Und das bei freiem Eintritt? In Waiblingen gibt's das sogar schon zum zweiten Mal. Das erste Mal beim Heimattage-Wochenende „Baden-Württemberg rockt“ am 28. Juli 2014 auf der Brühlwiese. Das zweite Mal rockte Waiblingen am Altstadtfest-Samstag – zum einen, weil der Auftakt im vergangenen Jahr einfach klasse war und die jungen Musiker und Sänger auf schiere Begeisterung gestoßen waren; zum anderen, weil Stadt und Vereine darum bemüht waren, den Samstagnachmittag beim Altstadtfest ein wenig aufzupeppen.

Mit vollem Erfolg. Schon die Ankündigung „Waiblingen rockt wieder!“ hatte so viele Fans zum gastgebenden VfL auf den Marktplatz geholt, dass eine Viertelstunde vor Beginn um 15 Uhr nur noch die unbeschränkten, sonnigen Plätze frei waren. Kein Problem, türmten sich doch bald – zum Glück völlig erfolglos – dicke Wolken auf, die mit Gewitter drohten. Aber eben nur drohten. Vorrangig sorgten sie für den notwendigen Schatten, in dem es sich angenehm sitzen und Musik hören ließ.

Und die konnte sich nun wirklich hören lassen. „Wehe, du klatsch' nochher net!“, hatte einer der Jungmusiker seinen Kumpel spaßhaft gewarnt, bevor er sich in Richtung Bretter, die die Welt bedeuten, aufmachte. Seine Sorge war völlig unbegründet, denn der ganz Marktplatz applaudierte stets langanhaltend und kräftig, beileibe nicht „nur“ Eltern, Freunde und Verwandte der Band-Kids, sondern ringsum alle. Immer wieder auch Pfeifen und Jubeln – die Rock-Bands von der Salier-Realschule, der Friedensschule Neustadt sowie vom Jugendzentrum Villa Roller schafften es, ihr Publikum mitzureißen.

Moderator Jochen Binder, im sonstigen Leben Lehrer an der Friedensschule, war überrascht, dass sich vorwiegend Realschüler an dem Projekt beteiligten. Er selbst jedenfalls halte es ebenso wie Axel Rybak, der Geschäftsführende Schulleiter, für eine gute Sache, dass die Stadt Waiblingen die Nachwuchsbands fördere. Immerhin sei es ein ganz schön großer organisatorischer und technischer Aufwand, sechs Bands in relativ kurzer Zeit durchs Programm zu schleusen.

Die „Rookies“ der Friedensschule Neustadt machten mutig den Anfang, dabei waren sie schon gar keine „blutigen Anfänger“ mehr – das soll der Name ausdrücken – sondern standen „schon“ zum zweiten Mal auf einer Bühne – und sie machten ihre Sache echt gut. Die Bandmitglieder von „The Floyds“ von der Salier-Realschule hingegen befinden sich kurz vor der Auflösung dieser Formation – die „Ausschulung“ kommt auf die Jugendlichen zu, die Band bleibt aber erhalten – und wollten mit dem Auftritt „Tschüss“ sagen, wie Moderator Binder bedauernd ankündigte. In der Tat:

Drachenboot-Cup 2015

Viel Atmosphäre an der Rems

Das Drachenbootrennen der Rudergesellschaft Ghibellinia wird am Samstag, 4. Juli 2015, von 10 Uhr an auf der Rems ausgetragen. Mehr als 40 Mannschaften treten gegeneinander an. Genau zwei gegeneinander fahrende Boote haben auf dem Fluss Platz – der Zuschauer ist deshalb zu beiden Seiten des Flusses mitten im Geschehen. Die Boote zischen vom Luisensteg zum Ziel an der Bootshausbrücke. Gewertet wird in den Kategorien Männer, Frauen, Mixed. Die Sieger erhalten originelle Drachenboot-Wanderpokale. Und die Besucher können sich außerdem auf eine Tombola und gute Bewirtung freuen.

Der Ruderclub befindet sich im Oberen Ring gegenüber vom VfL und hinter dem Freibad. Besucher sollten auf dem Parkplatz bei der Rundsporthalle (Parkplatz Freibad) parken und dann über die Remsbrücke gehen.



Frisch genießen am Herbergsbrunnen

Die Genusszeit mit guten Tropfen der Weingärtner aus der Umgebung am Herbergsbrunnen in der Langen Straße hat wieder Saison: immer donnerstags von 17 Uhr bis 20 Uhr werden von 2. Juli bis 10. September 2015 außer Weinen der Region auch Prosecco, alkoholfreie Getränke und schmackhafte Happen serviert. Den Auftakt von „Waiblingen erfrischt“ macht am Donnerstag, 2. Juli, um 17 Uhr Sigrun Trinkle gemeinsam mit den Jugendlichen vom Berufsbildungswerk Waiblingen und dem Weingut Heid aus Fellbach. Der historische Terrassenweinberg Hauffen in Waiblingen-Neustadt erfordert mühevoll Handarbeit gemeinsam mit Auszubildenden des BBW Waiblingen. Ausgebaut werden die Weine vom Weingut Held und der Remstalkellerei. Für den Snack an diesem Abend zeichnen ebenfalls die Jugendlichen des BBW verantwortlich. Das „Metropolis Acoustic Duo“ wird musikalisch für die passende Stimmung sorgen. Die beiden Gitarristen Frank Steffen Müller & Michael Ackad treten bereits seit 1995 erfolgreich als Gitarrenduo auf. Neu bei Waiblingen erfrischt ist die Aktion „Weincent“. Die teilnehmenden Weingüter werden pro ausgeschenktem Glas eine Spende an die Bürgerstiftung gewähren, und die Gäste sind eingeladen, diese Aktion ebenfalls mit einem Zehnerle oder mit einem beliebigen Beitrag zu unterstützen.



„Waiblingen rockt!“ – zwei Stunden lang auf dem Marktplatz openair und später noch im tiefen Dekanatskeller haben Nachwuchsbands beileibe nicht nur die Eltern und Großeltern mit ihrer musikalischen Leistung begeistert, sondern auch alle anderen. Und damit es für die Ewigkeit bleibt, haben Freunde die Show gleich mit dem Smartphone gefilmt. Fotos: David/Montage: Mogck

die fünf Gitarren und der Bass zeugten ebenso wie die kraftvollen Stimmen nicht nur bei „Too Close“ von Alex Care davon, dass die Nachwuchs Musiker ebenso wie ihr Musiklehrer Peter Birkle „was drauf haben“. Ein hoher Ton daneben – nicht schlimm. Ein lachender Blick hinüber zu den Schulkameraden, die mitwippen, mitsingen und den Gig filmen – und das nächste Mal klappte der Ton „wie am Schnürchen“. Rock- und Pop-Lieder wurden über den Marktplatz geschmettert und während sich immer wieder schwarze Wolken bildeten, hielten es die Sängerinnen mit George Ezra: „Blame it on me!“.

Waiblingen – die Keimstätte für Nachwuchsbands

„What's Up?“ nennt sich die Band des städtischen Jugendhauses Villa Roller, die Michael Denzel begleitete, in der „Villa“ der Mann fürs Thema Musik. Bandprojekte würden im Jugendhaus schon immer angeboten, im Grunde seit seiner Gründung im Jahr 1974, hatte Denzel bei der Altstadtfest-Eröffnung erklärt. Den Bandwettbewerb gebe es inzwischen seit 17 Jahren. In der Villa finden die jungen Musiker einen gut ausgestatteten Probenraum und ein Tonstudio vor „und wir unterstützten Nachwuchsbands, wo wir nur können“. Bei „Waiblingen rockt!“ sollte deshalb „What's Up?“ ebenfalls dabei sein. Die etwas schüchterne Gitarristin, die sich im Bühnenhintergrund aufhielt, nahm Denzel dezent am Arm und schob sie ein Stück nach vorne. Die Sängerin mit ihrer rauchig-röhrenden Stimme wurde außerdem von einer Schlagzeugin und einer Keyboarderin begleitet und bekannte: „I'm under your spell“ von Desire.

Waiblingen – die ideale Keimstätte für nachgewachsene Bands. Die Überraschung des Nachmittags: eine Viertklässlerin der Friedensschule, die bei „Waiblingen rockt!“ unbedingt mit von der Partie sein wollte, wenn sich eine Lücke, irgendeine Umbaupause auftun sollte. Es gelang. Das Mädchen im geblühten Kleid wurde von ihren Schulfreundinnen musikalisch begleitet: nicht mit Instrumenten, sondern mit zwei auf Karton klappernden Bechern. Und wer nun annahm, gleich werde wohl eine zarte, junge, nicht tragende Stimme erklingen, der täuschte sich. Alle, die diese jüngste Sängerin von „Wabilingen rockt!“ nicht kannten, täuschten sich gewaltig. Ein verblüffendes Naturtalent mit dunkler Stimme.

„Center Stage“ von der Friedensschule hatte bereits bei der Eröffnung des Altstadtfestes am vergangenen Freitagabend eine Kostprobe seiner Talente gegeben: die sieben Musiker aus vier Nationen brachten Martin Luther Kings „I have a dream“ auf die Bühne, in ihrer eigenen Fassung sangen sie davon, miteinander zu feiern, zu singen, zu leben. Auf dem Marktplatz tags darauf ertönte „You And Me Together“ und in einem mutigen Solo „Killing Me Softly“ von Aretha Franklin. Wow. Eine echte „Röhre“.

Die letzte Band: „Unmusicable“, ebenfalls von der Friedensschule. „Valery“ von Amy Winehouse ertönte so „locker-lässig“, dass

man schon zweimal hinschauen musste, ob es wirklich eine Nachwuchsband war, die dort oben auf der Bühne stand. Die beiden Solistinnen hatten großen Spaß an der Sache, sangen korrespondierend, hatten Kontakt zum Publikum, sagten ihre Lieder selbst an und glänzten, von einem nicht minder glänzenden Schlagzeuger begleitet. Zum guten Schluss ein Solo des Beatles-Lied „Come Together“!

Außerhalb des „Rennens“, das gar kein Rennen war, denn ein Talentwettbewerb sollte „Waiblingen rockt!“ von Anfang an nicht sein – außerhalb des Programms also betrat „Maxim“ die Bühne, der, wie Moderator Binder, feststellte, längst ein „local hero“ sei. Begleitet von Lisa von „The Floyds“, rappte der Sänger

und Boxer in seiner Muttersprache Französisch. Geboren ist Maxim Nyamsi in Kamerun. Er stand schon oft auf der Bühne, das ist zu spüren. Vielleicht, so mutmaßte Moderator Jochen Binder, sagen auch die Nachwuchsbands von „Waiblingen rockt!“ einmal: „Zum ersten Mal bin ich an jenem Wochenende in Waiblingen auf den Brettern, die die Welt bedeuten, gestanden – jetzt mache ich das andauernd“.

Das Schulband-Projekt, entstanden auf Initiative von Thomas Vuk, besteht seit drei Jahren und wird von der Popakademie Mannheim begleitet. Der Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport, als Jugendlicher selbst als Musiker unterwegs, zeigt sich auch mit der zweiten Auflage von „Waiblingen rockt!“ sehr

zufrieden, die Organisation habe gut geklappt; und mit der Besucherzahl in der „guten Stube“ Waiblingens war er sogar höchst zufrieden. Die Nachwuchsbands hätten sich über diese weitere Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen, gefreut. Ob Waiblingen auch nächstes Jahr wieder rockt oder gar zum festen Bestandteil des Altstadtfestes werden soll, entscheiden die Vereine. Vuk: „Das Altstadtfest ist und bleibt ja ein Fest der Vereine. Die Stadt würde sich über eine Fortsetzung sehr freuen und das auch künftig unterstützen und fördern“, sagt er jetzt schon zu.

Rock- und Pop-Freunde warten gemeinsam mit den jungen Talenten und Nachwuchsmusikern gespannt ab.



Allerlei Verlockungen, die aus dem Alltag führten, boten Gaukelei, mittelalterliche Musik, gewandete Menschen, Schafe zum Anfassen und Fahnenakrobatik aus Italien beim Mittelaltermarkt, dem „Staufer-Spektakel“, am vergangenen Wochenende. Zahlreiche Gäste schwelgten bei ihrem Aufenthalt zwischen dem „Hier und Jetzt“ und dem „Damals“. Fotos: Greiner/Montage: Mogck.

Staufer-Spektakel zum neunten Mal auf der Brühlwiese vor dem Bürgerzentrum

„Weltensprung“ auf die genussvolle Art

(gege) Welch' ein köstlicher Genuss, welch' ein Luxus – das Leben in zwei Welten, wie es das Staufer-Spektakel am Wochenende von Freitag, 26., bis Sonntag, 28. Juni 2015, zum neunten Mal ermöglicht hat. Aus unserer gewohnten Zivilisation, die viel Komfort bietet, einfach einen Abstecher machen in eine längst vergangene Zeit, die einen plötzlich gar so lebendig umgibt und die etliche Gemeinsamkeiten mit dem Heute zu bieten gehabt hat.

Schließlich, Kunst und Kulinarik, Unterhaltung und ein guter Schmaus, sind Komponenten, die schon im Mittelalter den Menschen erfreuten. So ließ es sich beispielsweise herzhaft in ein Brot beißen, das mit einem Stück von der „gezähmten Sau“ belegt war und deftiges Rauchfleisch präsentierte sich als Gaumenfreude bei den Genießern. Schmackhaftes aus der Handbäckerei, Fladen mit Rahm und Speck, Rosinenbrötchen, deren üppiges Format im Mittelalter hoffentlich so üblich gewesen ist. Oder allerhand süße Früchtchen, getrocknetes und kandiertes Obst, damals wie heute: ganz sicher „Bio“. „Oh, wie kräftig!“, ein Schlückchen des Met-Biers oder der anderen Getränkevarianten des Honigweins kamen als überraschende Geschmacksoffensive gerade recht.

Und mittendrin ein wahrhaft hoher Unterhaltungswert; der Riesenmensch, der, sicherlich auf Stelzen und darauf ziemlich sicher, durch das Geschehen flanierte. So ganz von oben konnte er beobachten, wie das Volk sich vergnügte, an ihm und an den Angeboten ringum.

Sitzgelegenheiten allerorten, sehr beliebt für eine Pause erwiesen sich auch die Strohballen. Ob es nun die ältere Dame war, die mit einem Tüchlein als Staubschutz, darauf Platz nahm, oder das kleine Kind, das sich darauf ausstreckte. Völlig ausgelassen ging es gar bei der „Strohschlacht“ zu, bei der sich die ursprünglich geschnürten Bündel in wallende Haufen

verwandelten, aus denen man Burgen bauen oder sich einfach darin verstecken konnte, eben ganz mittelalterlich.

Eine „Wärmeflasche“ der eigenen Art waren die Schafe, die in einem kleinen Lager an der Rems mit ihren Besitzern vor einem dampfenden Kessel Quartier bezogen hatten. Nicht, dass angesichts der sommerlichen Temperaturen Bedarf an einer zusätzlichen Wärmequelle bestanden hätte, doch das warme weiche Tiermaul und das Fell weckten Begeisterung bei den kleinen Besuchern. Aktiv werden konnten die Kinder auch in der Schmiede, beim Bogenschießen oder an der Druckerwalze, die anno 2015 schon schon leuchtend bunte Farben verarbeiten konnte. Lederbeutel basteln, filzen, jonglieren oder sich auf dem Wikingerschiff vergnügen – für Kinder gab es jede Menge verlockende Abwechslung. Und zwar auch für jene, die als gewandete Marktbesucher eigentlich ihre Unterhaltung schon genießen konnten. Anstatt ein wachsam Auge auf den Stand und dessen Auslagen zu haben, verweilte der junge Markentender lieber auf dem Schiff – sehr zum Leidwesen seiner Mutter.

Tierisch imposant I: die Doggen im historischen Lager, die, für Krauleinheiten bereit, die Mär vom stets großen und gefährlichen Hund widerlegen halfen. Tierisch imposant II: Friesenperde, majestätisch wirkende Rappen, die sich in der Nacht durch ihre Illumination mit etwas Fantasie zum Fabeltier entwickelten.

Man glaubt es ihnen sofort, dass sie weit gereist sind, die Sängerinnen, Sänger und Musiker, die von der Bühne herunter das Publikum fesselten. Die zu Klängen verarbeiteten Erlebnisse aus fernen Ländern dringen wie Erfahrungsberichte ans Ohr der Zuschauer, die so beispielsweise auf den spanischen Pilgerweg mitgenommen wurden. Davor gab es dann und wann eine Feuershow oder ein Marionettenspieler ließ die Puppe tanzen.

Nützliches, vom Tongefäß, dem Trinkhorn bis zum Kochgeschirr aus Olivenholz, ein Krämermarkt für Mittelalterfans und jedermann lockte mit attraktiven Angeboten. Geschmeide aller Art, Messer, Dolche, Filzhüte, direkt aus der Produktion, oder Lederwaren gehörten dazu. Wer so richtig auf den Geschmack gekommen war und sich ebenfalls historisch gewandten wollte, fand auf dem Markt nicht nur jede Menge Angebote sondern auch die notwendige Beratung. Auch am Stand mit edlem Tuch wurde der fachliche Rat groß geschrieben. Sogar die italienischen Freunde aus Jesi von der Gruppe „Palio di San Floriano“, die mit ihrer Fahnenakrobatik das Publikum verzauberten, holten sich Informationen über Stoffqualität und Einsatzmöglichkeiten.

Stegreif-Reime überraschten förmlich im Vorübergehen – ein Kompliment, eine Einladung zu einem Trunk oder eine Weltbetrachtung kamen präzise von den Lippen des wortgewandten Gauklers. Viel Pathos lag auch in der Vermählungsszene, die zu nächtlicher Stunde mit dem Schwert ausgefochten wurde und bei der ein allzu agiler Ritter zur Raison gebracht werden musste. Interessant zu erleben zwar, das Damals doch sicherlich beruhigend für die Gäste, die Gewissheit über die Modernität der Gegenwart.



41. Waiblinger Altstadtfest – Historische Innenstadt ein einziger Festplatz

Drei fröhliche und friedliche „Feiertage“

(dav), „Atemlos durch die Nacht“ – der Hele-Ne-Fischer-Song weht über den Rathausplatz herüber und zwischen Marktdreieck und Nikolauskirche wird gleich kräftig mitgesungen, mit den Hüften gewippt, geschunkelt und dort ist sogar ein Tänzchen zu erkennen. Atemlos durch die Nacht – dieses Motto mag für so manchen auf dem persönlichen Programm auch für das 41. Waiblinger Altstadtfest gestanden haben, ein Motto, das passt. Die Waiblinger Vereine und Organisationen haben sich nämlich wieder so richtig ins Zeug gelegt, um die Stadt für drei Tage in eine kunterbunte Partyzone zu verwandeln. Ein Altstadtfest ohne Musikprogramm? Ohne Rock, Pop, Schlager oder Folklore? „Geht gar net!“, lautet ringsum die prompte Antwort.

Das ging gleich beim Eröffnungsprogramm am Freitagabend, 26. Juni 2015, los – traditionsgemäß mit den Bläsern des Städtischen Orchesters, die vom Hochwachturm herunter zum Fest liefen. Auf dem Zeller-Platz legte die Band „Centerstage“ von der Friedensschule Neustadt kräftig los: „We Are Better Together“ – ist das nicht ein guter Start? Gemeinsam geht's doch stets besser! Der Wasserstubenchor schloss sich dem an und sang: „You've Got A Friend“ – bei dieser Zusicherung von Carole King, „Du hast einen Freund“, sang jeder mit: Ministerin Katrin Altpeter, die Oberbürgermeister Andreas Krespel gegenüber war, und die schlicht als Waiblingerin aus Neustadt zum Altstadtfest gekommen war, stimmte ebenso wie das Stadtoberhaupt in den Song ein.

Dem Wasserstuben-Chor gehören Männer, Frauen und Kinder an, er ist ein Nachbarschaftschor, der sich spontan im Wohngebiet „Wasserstube“ gegründet hatte: nach einem tollen Sommer, nach erfolgreicher Teilnahme der Männer und der noch erfolgreicherer Teilnahme der Frauen am Drachenboot-Cup wurden die neu gewonnenen nachbarschaftlichen Beziehungen immer wieder aufs Neue gefeiert. Dabei stellte man fest, dass gemeinsames Singen Spaß macht. Wie wäre es wohl, einen Chor zu gründen? Überlegt – getan. Und die Kinder singen munter auf Englisch und Französisch mit – ein echt lehrreicher Chor. Sogar in seiner Philosophie: „Vive La Compagnie!“ – es lebe die Gemeinschaft!

Dass Kinder und Jugendliche nicht nur gern, sondern auch richtig gut singen, das hat das samstägliche „Waiblingen rockt!“ einmal mehr unter Beweis gestellt (siehe unseren nebenstehenden Artikel „Nachwuchs-Openair vom Al-

lerfeinsten“), und zwar nicht nur nachmittags auf dem Marktplatz, sondern auch am Abend im Dekanatskeller. Die Nachwuchsbands „Changes“ vom Jugendzentrum Villa Roller, „Firetruck“ von der Fröbelschule in der Nachbarstadt Fellbach, „The Rolacas“ und „Merry Judge“ brachten den Keller zum Beben.

Das typische Bass-Grummeln im Bauch, dafür sorgen auch die „Black Dogs“ im Hinterhof von „Bobby's“ mit ihren Rock-Klassikern. Wer wieder einmal in Zeiten von Alice Cooper oder Rory Gallagher versetzt werden wollte, war da gerade recht. Echte Fans standen dort: ob im „Black Sabbath“-T-Shirt oder mittelalterlich gewandt und vom Stauffer-Spektakel herübergesprungen – wer bei „Moonchild“ jedes Wort mitsingen kann und den Schlagzeuger-Part detailliert auf dem Oberschenkel mittrömlert, der ist Rock-Fan.

Ganz und gar andere Klänge ertönten drunten an der Galerie: serbische Folklore animierte Tanzwillige sofort. Allen voran die „Scharfen Schwestern auf letzter Visite“, ein Jungesellinnen-Septett, das den Reigen kichernd eröffnete. Die tanzende Schlange wurde rasch länger und länger, die Nationen gemischt, die Reihen verdoppelten sich gar zu einer Tanzschnecke. Immer mehr wollten mitmachen bei diesem Folkloretanz, bei dem man nicht aus dem Tritt geraten sollte. Das beherrschte so manche ältere Dame mit großer Lässigkeit – und langem Atem.

„KUR-Pur“, das Schlagerduo beim Philharmonischen Chor, nicht minder lässig, wechselte vom bayerischen „I will nur z'rück zu dir“ über locker über zum country-amerikanischen „Take Me Home“ – doch noch wollte niemand nach Hause. Mit einem ordentlichen Vesper in der Hand oder auf dem Teller – wobei sich der Hungerige einmal durch die halbe Welt feinschmecken konnte – und vielleicht einem „Brasilianischen Cocktail to go“, erstanden an der „Justitia-Bar“, flanierenderweise durchs Fest, da kann der Abend lang werden.

Doch viele nutzten auch die Gelegenheit, den Zehnthof unterm Hochwachturm aufzusuchen. Dort hatte der Waiblinger Motorsportclub, der früher in der Zwerchgasse anzutreffen war, Tische und Bänke aufgeschlagen, auf denen es sich gemütlich Platz nehmen ließ, um mit dem Tischnachbarn in aller Ruhe zu schwätzen, klönen, ratschen, plaudern. Absichtlich und ganz bewusst ohne Begleitmusik – ein neuer Ruhepunkt im Trubel.

Der war auch auf der Erleninsel zu finden.

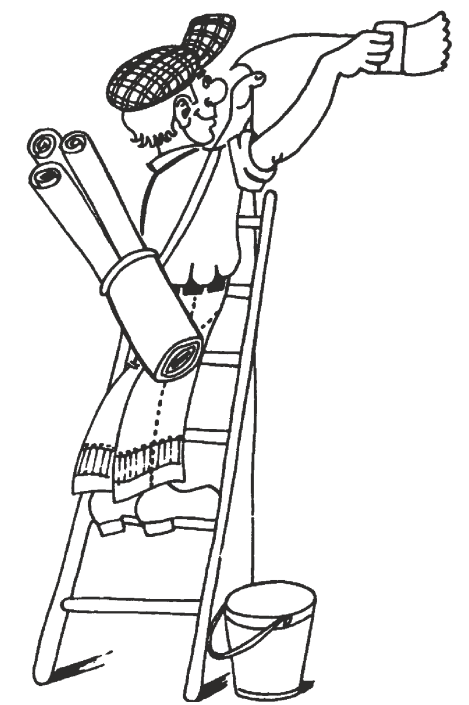
Seit Jahren richtet dort das Evangelische Jugendwerk die „Oase“ ein, gleich hinter der riesigen Openair-Club-Lounge der Jugendlichen. Diese Fläche ist freilich „alkfreie“ Zone mit Platz zum Chillen, zum Tischkicker spielen oder um den Lukas zu hauen. An den wagt es sich auch das eine oder andere gestandene Mannsbild älteren Jahrgangs – zum großen Spaß der jeweils restlichen „Männergruppe“.

Fröhlich und friedlich so sollte das Waiblinger Altstadtfest einmal mehr verlaufen, das hatte sich Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Eröffnung dessen einundvierzigster Version gewünscht. „Das Altstadtfest fördert die Gemeinschaft und die Gemeinsamkeit. Jahrgänge und Familien treffen sich. Und das ist gut so, denn es bringt allemal mehr, sich an einen Tisch zu setzen, zu reden und gemeinsam zu feiern, als sich zu streiten“. Sein Wunsch ging in Erfüllung: „Keine besonderen Vorkommnisse, das Fest verlief ruhig!“ vermeldete die Polizei. Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, Rettungsdienste, Betriebshof – und allen voran den Vereinen sagte der Oberbürgermeister seinen herzlichen Dank. Das Altstadtfest „ein Fest für Menschen jeden Alters, jeden Glaubens, jeder Nationalität und Herkunft“, war ein gelungenes Fest, bei dem jeder und jede, ob klein oder groß, jung oder älter, finden konnte, wonach ihm der Sinn stand.

Altstadtfest und Staufer-Spektakel – zusammen auch ein tolles Programm? Geht's denn? Oder geht's nicht? Weise Worte dazu wusste der Reimeschmied Theo gleich bei der Eröffnung am Freitagabend: „*Statt einfach and're zu verdammen, sollt' man feiern froh zusammen! Am besten ist's, ihr wisst es schon, das Ganze in der Kombination!*“.

Die Entscheidung, ob die beiden Feste künftig um ein Jahr versetzt veranstaltet werden sollen, ob sie sich gegenseitig befruchten oder eher stören, wird in absehbarer Zeit getroffen. Eine am vergangenen Wochenende vorgenommene Befragung der „Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung“ soll dabei Hilfestellung geben. Eins stellte deren Oberrüdgemeister klar: „Das Altstadtfest ist wichtig für Weinlaiber und die Stadt ist stolz auf die ausrichtenden Vereine und auf dieses Markenzeichen. Daher nehme ich die Sorgen der Vereine ernst, dass der Umsatz stimmt – damit das Ehrenamt weiterhin bereit ist, viel Zeit und Herzblut in dieses Fest zu investieren.“

Und das Wetter? Klar, immer ein Thema beim Altstadtfest! Es war, nach dem einzigen Regen am Samstagvormittag – einfach nur gut.



Aktuelle Litfaß-Säule

Do, 2.7. Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. – Martin-Luther-Haus: Gemeindeforum zur Immobilienkonzeption um 19 Uhr.

Fr, 3.7. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkerh am Mittag um 12 Uhr. – NonnenKirchlein: Frauenliturgie um 18.30 Uhr: Gemütliche, „Sommertafel“. **Obst- und Gartenbauverein.** Busfahrt nach Ortenberg und Titisee mit Besichtigung einer Baumschule, Schifffahrt und gemeinsamer Einkerh. Abfahrt um 7 Uhr an der Rundsporthalle Waiblingen. Informationen unter ☎ 57366.

Sa, 4.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Familiensporttag beim be-

wirtschafteten Wanderheim Eschelhof; Fuß- und Volleyball, Tischtennis (Schläger bitte mitbringen) oder Boccia können gespielt werden. Außerdem geht es auf den Barfußpfad oder eine Wanderung um den Eschelhof. Treff um 8.35 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt mit dem Regionalexpress. Information unter ☎ 28087.

Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Sommerfest um 14.30 Uhr.

So, 5.7. Katholische Kirchengemeinde St. Maria. Gemeindefest in Neustadt rund um den Kirchturm. Beginn mit dem Festgottesdienst um 9.45 Uhr, anschließend Fröhlichessen, Mittagstisch und Kaffee und Kuchen. Um 14.30 Uhr führen die Kinderchöre das Musical „Dschungelbuch“ auf; mit diesem Stück sind sie am 8. Juli um 15 Uhr in der Kirche St. Maria und am 11. Juli um 15.30 Uhr im Bürgerhaus in Hohenacker zu Gast. Ebenso stehen für Kinder und Jugendliche Orgelführungen und ein Gebetsgarten auf dem Programm. **Bezirksimker.** Das Alvarium in der Talaua ist von 13 Uhr bis 18 Uhr ist am „Tag der Deutschen Imkerei“ geöffnet. Imker beantworten Fragen rund um die Biene und ihren Lebensraum und geben Einblick in das Leben der Immen; um 14.30 Uhr ist ein Drohnenwettkampf geplant. Informationen gibt es zum Bienenentz und zur insektenfreundlichen Bepflanzung im Garten. Auf die jungen Besucher wartet ein Malwettkampf und ein Bienenquiz mit Rätselrat. Außerdem können Kerzen gebastelt und Honigsorten getestet werden. **Evangelische Kirche Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband, 14 Uhr.

Di, 7.7. Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr; Basteltreff um 19.30 Uhr. – Jakob-Andreas-Haus: Seniorenmittag um 14.30 Uhr mit einem „sommerlich heiteren Fest“; Bibelkreis um 19.30 Uhr. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Ökumenisches Bibelgespräch um 20 Uhr. **Jahrgang 1928/29.** Gemeinsamer Mittagstisch um 12 Uhr mit anschließender Kaffeetunde in der Gaststätte Staufer-Kastell, Korber Höhe.

„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielergebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Informationen unter ☎ 5001-105 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Es macht wie folgt Station: **Hennanesch-Spielplatz** oder **Beinsteinhalle**: donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; „Deckel für Trinkgläser basteln“ am 2. Juli; „Brettspiele“ herstellen am 9. Juli. – **Comeniusschule**: mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; „Brettspiele selbst gemacht“ am 8. Juli; „Unterwasserwelten gestalten“ am 15. Juli. – **Rinnenäckerspielplatz** oder in den Räumen der BIG: dienstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; „Brettspiele basteln“ am 14. Juli. – **Sondertermine**: zu den Sommerferien ist das Mobil montags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz beim „KARO“ anzutreffen.

Die „**Kunterbunte Kiste**“: Informationen unter ☎ 5001-104 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Friederike Radek). Sie macht wie folgt Station: **Neustadt** (Spielplatz „Teichacker“) montags von 15 Uhr bis 18 Uhr; kein Angebot am 6. Juli; „Kreativ mit Y-Tong“ am 13. Juli. – **Hegnach** (Spielplatz im Neubaugebiet Grabenacker, bei Regen im Jugendtreff der Schwimmhalle) dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr; keine Spielzeit am 7. Juli; mit „Y-Tong“ gestalten am 14. Juli. – **Bittenfeld** (Waldspielplatz, bei Regen in der Schillerschule) mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; keine Aktivitäten am 8. Juli; „Y-Tong“ am 15. Juli. – **Hohenacker** (auf dem Parkplatz vor dem Jule, Rechbergstraße 40; bei Regen in der Lindenschule) donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr; „Schmuckanhänger emaillieren“ am 2. Juli; das Spielmobil macht am 9. Juli Urlaub.

Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de. Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie.

Die Volkshochschule Unteres Remstal sucht von 1. September an für das Anmelde-sekretariat/Servicekraft eine



Verwaltungskraft

mit einem Stellenumfang von 50 Prozent, befristet auf zwei Jahre, mit Zuständigkeit für die sehr publikumsintensive Anmeldung mit multikultureller Kundschaft, die Hausbetreuung sowie die Vertretung für das Fachbereichssekretariat.

Wir erwarten engagierte Bewerberinnen mit Eigeninitiative, die gern vielseitige und komplexe Aufgaben bearbeiten mochten. Sie sind teamfähig und kommunikativ, haben Chaostoleranz und Struktur, können außer Deutsch eine zweite Sprache sprechen und schreiben. Sie sind in der Lage, mit den vielfältigsten Anliegen unserer Teilnehmenden und Kursleiterinnen umzugehen. Sie sind bereit, an zwei bis drei Nachmittagen in der Woche zu arbeiten und auch bei Abend- oder Wochenendveranstaltungen mitzuwirken. Die Arbeit der Volkshochschule ist Ihnen ein Anliegen.

Wir bieten ein sehr gutes Arbeitsklima, viel Arbeit, Flexibilität und nie langweilig werdende publikumsintensive Arbeitsfelder. Regelmäßige Fortbildung ist bei uns selbstverständlich.

Die Stelle ist nach TVÖD 5 eingruppiert. Der Dienstsitz ist unsere Zweigstelle in Fellbach sowie unsere Zentrale in Waiblingen. Mehr Informationen über unsere VHS erhalten Sie auf www.vhs-unteres-remstal.de

Ihre Bewerbung (Ansreiben, aktueller Lebenslauf, Zeugnisse) schicken Sie bitte per E-Mail bis zum 16. Juli 2015 an den Verwaltungsleiter, Lars Lawan, lars.lawan@vhs-unteres-remstal.de, Volkshochschule Unteres Remstal e. V., Bürgermühlenweg 4, 71332 Waiblingen.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Bekas“ steht am Freitag, 3. Juli 2015, um 14.30 Uhr auf dem Programm. Die Geschichte der beiden Brüder Zana und Dana spielt im kurdischen Teil des von Saddam Hussein regierten Iraks der 1990er-Jahre. Die zwei Jungen wachsen als Kriegswaisen ohne Familie auf und müssen ihren Lebensunterhalt sowie den oftmals harten Alltag selbst bestreiten. Als sie heimlich durch eine Dachluke auf die Leinwand eines Kinos schauen können und einen Blick auf Superman erhaschen, wendet sich die Geschichte. Der starke Held löst in den beiden Jungen, vor allem bei Zana, eine große Sehnsucht aus: sie wollen nach Amerika, die große Stadt, in der Superman lebt“. Schweden/Finland/Irak 2012. Regie: Karzan Kader. Laufzeit: 92 Minuten. FSK: von sechs Jahren an. FBW: Prädikat „besonders wertvoll“. Eintritt: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro. Vorverkauf: ☎ 07151 595280. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen. Information: ☎ 07151 5001-265 (Frau Glaser).

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 483. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.com/villa.roller

book.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.

Montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; **Mittwochs** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Donnerstags von 14 Uhr bis 18 von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Freitags Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr (nicht am 3. Juli); Jugencafé von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. – Bei schönem Wetter ist die Beach-Bar von Montag bis Freitag geöffnet.

„**Mr. X-Rallye**“ am Freitag, 3. Juli, um 15 Uhr durch die Waiblinger Innenstadt für Zehn- bis 13-jährige. Außer dem Aufspüren der unauffälligen Mr. und Mrs. X die ihre aktuellen Standorte durch verschleierte SMS verraten, müssen zusätzlich wieder knifflige Aufgaben in der Innenstadt gelöst werden. Da sind Köpchen, Cleverness und ein bisschen Mut gefragt. Beginn an der Villa Roller, das Ende ist um 18.30 Uhr ebenfalls dort. Die Teams werden von einem pädagogischen Mitarbeiter begleitet. Ein eigenes Handy ist zur Teilnahme nicht erforderlich.

Sonntags von 17 Uhr bis 21 Uhr „Villa-Café“ mit Alex: am 5. und am 19. Juli.

Konzert mit „Taken From None“

„Taken from None“ am Samstag, 4. Juli, um 20 Uhr, Einlass um 19.30 Uhr; schon früh trafen Franz, Marius, Michael und Robin in verschiedenen Musikprojekten sowie auch privat aufeinander. Im Jahr 2011 schlossen sie sich zur Rockband „Taken From None“ zusammen, um gemeinsam etwas zu schaffen, das es bis dahin noch nicht gegeben hat. Durch vielseitige Einflüsse und musikalischen Erfahrungen haben die Bandmitglieder einen Musikstil geschaffen, der sich vor allem durch druckvolle Bass- und Strom-Gitarren sowie straighte Drums auszeichnet.

Anfang 2014 ging es dann ins Studio. Dort produzierten die Vier in kompletter Eigenregie ihr Debütalbum „Book of Memories“. Besonders viel Wert legte die Band darauf, alle Songs live einzuspielen um die individuelle Dynamik, Atmosphäre und den Charakter der Songs auf das Album zu übertragen. Die Songs handeln vom Leben, von Situationen aus dem Alltag, mit denen wir tagtäglich konfrontiert werden.

Support: „Beyond Skies“, das sind vier junge Männer, drei Instrumente, eine herausragende Stimme und ein unvergleichbarer Sound. „Xylospongium“ präsentiert druckvollen Rock, der musikalisches Handwerk nicht zu kurz kommen lässt.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für

Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Akt bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. **Aktuell:** Teenieaktionstag am Freitag, 3. Juli, mit der Suche nach „Mister X“. Am Montag, 6. Juli, ist der Akt geschlossen, von Dienstag, bis Donnerstag ist wie üblich geöffnet, am Freitag, 10. Juli, steigt das Fußballturnier. – In der Woche von 13. Juli an stehen die Wikinger im Mittelpunkt.

Mi, 8.7. Evangelische Kirche Waiblingen. Treff der S-Klasse um 8.45 Uhr am Bahnhof Waiblingen, Fahrt zur Sommerwanderung am Neckar. – Pfarrhaus Andreästraße: Frauenzeit „DBH“ – Grillabend um 19.30 Uhr im Pfarrhausgarten. **Katholische Kirchengemeinde St. Maria.** Die Kinderchöre der Vier- bis Zehnjährigen Sängerinnen und Sänger präsentieren das Musical „Dschungelbuch“ um 15 Uhr in der Kirche in Neustadt. Ihr nächster Auftritt ist am 11. Juli im Bürgerhaus Hohenacker, Rechbergstraße 40.

Do, 9.7. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Werkgruppe um 17 Uhr im Jugendraum. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

Fr, 10.7. Evangelische Kirche Waiblingen. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkerh am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 11.7. Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Turmfest rund um die Kirche um 14 Uhr.

Katholische Kirchengemeinde St. Maria. Die Kinderchöre der Vier- bis Zehnjährigen Sängerinnen und Sänger präsentieren das Musical „Dschungelbuch“ um 15.30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker.

So, 12.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. „Drei-Seen-Wanderung“ bei Waldenburg, Busbafahrt um 9 Uhr am Rathaus Beinstein. Abendeinkehr geplant. Anmeldung unter ☎ 690449 oder ☎ 33939.

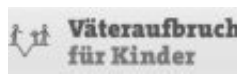
Evangelische Kirche Waiblingen. Der Sonntagstreff S-Klasse startet um 13.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen zum Ausflug nach Stuttgart, von der Gerokruhe zur Wangener Höhe“. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Di, 14.7. WOGO – Wohnen in Gemeinschaft. Die Gruppe trifft sich um 18.30 Uhr zum Gespräch über den zweiten Bauabschnitt im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Informationen unter ☎ 0711 348162.

Briefmarkensammler. Die Sammler kommen um



Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **BIG-Kontaktzeit:** am Donnerstag, 2., 9., 16., 23. und 30. Juli, von 10 Uhr bis 12 Uhr mit Tee, Infos und Internet. – **Sonntagscafé:** am Sonntag, 5. Juli, um 14 Uhr. – **Spielenachmittag für Kinder von sechs Jahren an:** am Donnerstag, 2., 9., 16. und 23. Juli, von 16 Uhr bis 18 Uhr. – **Stammtisch:** am Freitag, 3., 10., 17. und 24. Juli, von 19 Uhr bis 22 Uhr, Gespräche in lockerer Atmosphäre. – **Coro hispanamericano:** am Mittwoch, 8., 15., 22. und 29. Juli, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. – **Strickeria:** am Mittwoch, 8. und 22. Juli, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. – **Frauentreff mit Frühstück:** deutsche und ausländische Frauen kommen ins Gespräch am Dienstag, 14. und 28. Juli, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – **Vital-Café:** Mehrgenerationen-Treff am Montag, 27. Juli, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. – **BIG-Treffen:** am Montag, 27. Juli, um 20 Uhr.



Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Refera-

ten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Erdgeschoss, Raum „Treff“. Geplante Termine: 9. Juli, 13. August und 10. September.



Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Aktuell:** „Siebdruck I“ für Einsteiger am Samstag, 11. Juli, von 11 Uhr bis 19 Uhr; Vorgesprechung am Montag, 6. Juli, um 18 Uhr. – **Kunstvermittlung:** „Kunstgespräch mit Muse“ am Samstag, 11. Juli, um 11 Uhr, Gespräch vor ausgewählten Exponaten in der Galerie. – „Pleinair“ für Jugendliche und Erwachsene am Sonntag, 12. Juli, um 11 Uhr zeichnen und malen unter freiem Himmel nach den Vorbildern der Ausstellung. Anmeldung unter ☎ 5001-180 (montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr).

Sommerferienprogramm: für Kinder – „Mein kleiner Garten“ (von fünf Jahren an) am Donnerstag, 30. Juli, von 10 Uhr bis 13 Uhr, Rommelshausen, Alte Schule. – „Sommertönen“ (von sieben Jahren an) am Donnerstag, 30. Juli, von 10 Uhr bis 13 Uhr, Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 14. – „Pappmaché-Objekte“ (von acht Jahren an) am Donnerstag, 30., und Freitag, 31. Juli, jeweils 10 Uhr bis 12 Uhr, Korb, Urban-schule. – „Sommerfarben auf Leinwand“ (von zehn Jahren an) am Freitag, 31. Juli, von 10 Uhr bis 14 Uhr. Sommeratelier: „Tanz der Stifte“ (von sechs Jahren an) von Montag, 3. bis Freitag, 7. August, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr, Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 14. – „Ohne Druck geht's nicht“ (von zehn Jahren an) am Dienstag, 4. August, 14 Uhr bis 17 Uhr, Beutelsbach Stifths Hof. – „Saurier im Farmland“ (von sechs Jahren an) am Montag, 7. September, von 10 Uhr bis 12 Uhr, Rommelshausen, Alte Schule. – „Meeresmuscheltonfigurenschneckenhäusersammeln“ (von acht Jahren an) am Dienstag, 8. September, 14 Uhr bis 17 Uhr, Beutelsbach, Stifths Hof. – „Der Stadtgeschichte auf der Spur“ (von sieben Jahren an) von Mittwoch, 9. bis Freitag, 11. September, jeweils von 10 Uhr bis 14 Uhr, Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 14.

Sommerferienprogramm für Jugendliche und junge Erwachsene – „Zeichnen überall“ am Montag, 3. August, von 14 Uhr bis 18 Uhr, Start: Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 14. In jeder Ecke und in jedem Winkel von Waiblingen kann gezeichnet werden. Mit Stiften und Papier ausgestattet begeben sich die Teilnehmer auf Exkursion ganz im unmittelbaren Umfeld und erkunden zeichnend skriptural den sie umgebenden Raum. Gezeichnet wird auf unterschiedlichen Formaten mit verschiedenen Zeichenmitteln und Techniken. Anschließend können die Zeichnungen zusammengeklebt werden, um daraus eigene Waiblinger „Stadtführer“ und Exkursionsbücher sowie Leporellos zu basteln. – „Zeichnen im Zug“ am Donnerstag, 6. August, von 14 Uhr bis 18 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof Waiblingen. Ein Nachmittag in Zug, Bus, Bahn und Bahnhof. Überall wird gezeichnet und möglichst flink alles auf dem Blatt festgehalten, was sich bewegt. So können ganz schnelle Zeichnungen von vorbeiziehenden Landschaften entstehen, eine Zeichnung auf der Baustelle Stuttgart 21, vielleicht ein spannendes Stillleben von Koffern und Reisetaschen im Zugabteil oder eine flüchtige Notiz beim Warten auf den Bus. Bitte Zeichenmaterial mitbringen. – „Siebdruck I“ für Einsteiger und Erwachsene am Samstag, 11. Juli, von 11 Uhr bis 19 Uhr; Vorgesprechung am Montag, 6. Juli, um 18 Uhr. – „Monochrom oder weniger ist mehr“, Entwürfe werden in Kohle, Graphit und Tusche gezeichnet, das Werk im Lieblingsfarbton, von Freitag, 17., bis Sonntag, 19. Juli, jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr.

18.30 Uhr in der Gaststätte-Staufer-Kastell, Korber Höhe, zur Information und zum Tusch zusammen.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr, Selbsthilfegemeinschaft. Bewegungstherapie – Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie. Wassergymnastik: dienstags um 14.30 Uhr, mittwochs um 9.45 Uhr und um 10.30 Uhr, freitags um 18 Uhr jeweils im Bädle in Weinstadt-Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8; mittwochs um 11.30 Uhr, donnerstags um 14.15 Uhr und samstags um 11 Uhr im Hallenbad Korb, Brucknerstraße 14. – Trockengymnastik: mittwochs um 16.30 Uhr, freitags um 14.30 Uhr, um 15.30 Uhr und um 16.30 Uhr jeweils in der Anton-Schmidt-Straße 1 (Eisental). In den Ferien gibt es keine Angebote. Plätze für neue Teilnehmer sind noch frei. Anmeldung und Informationen zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus. **Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0174 4787193.

*

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-443.



len Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@musur.de. **Aktuell:** Das Cello-Orchester Baden-Württemberg – ein Ensemble aus 120 Spielerinnen und Spielern jeden Alters und unterschiedlichen Könnens – probt von 1. bis 4. November im Remstal. Das Konzert dazu gibt es am 5. November um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen (ein zweiter Auftritt ist am 6. November in Rutheim geplant). Werke von Tschaiowsky, Piazzolla oder Gershwin stehen auf dem Spielplan. Gesucht werden noch Einzelspieler ebenso wie Ensembles. Anmeldungen sind in der Musikschule möglich. Ebenso sind Konzertkarten schon jetzt erhältlich: unter www.reservix.de im Internet sowie bei den Verkaufsstellen von reservix.

Neues Musikschuljahr: am 14. September beginnt das neue Musikschuljahr. In den Fächern Blockflöte, E-Bass, E-Gitarre, Jazz/Rock/Pop Klavier, klassische Gitarre, den Blas- und Streichinstrumenten sowie im Schlagzeug, Harfe, Gesang, Ballett und in der Rhythmik gibt es freie Unterrichtsplätze. Außerdem hat die Musikschule ein **Streichorchester** für Anfänger gegründet, das noch Mitspieler sucht. Noch unentschlossene Eltern und Kinder können sich beraten lassen oder Schnupperstunden wahrnehmen. Auch das Fach **Kirchenorgel** wird in Kooperation mit dem Evangelischen Bezirkskantorat neu angeboten. Kirchenmusikdirektor Immanuel Rössler unterrichtet in der Michaelskirche; angehende Teilnehmer sollten Erfahrung aus dem Klavierspiel mitbringen.



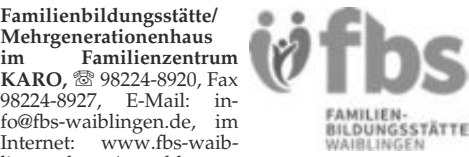
Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeberle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung** am Mittwoch, 29. Juli, um 15 Uhr (mit Anmeldung im Forum). **Aktuell:** bis 19. Juli sind der Stadtteiltreff und das Büro wegen Renovierung geschlossen. – „Die schönsten Ecken sind rund: Nördlingen an der Romantischen Straße“, Ausflug mit historischer Stadtführung am Mittwoch, 29. Juli. Abfahrt um 8 Uhr am Forum Mitte und um 8.15 Uhr am Forum Nord. Anmeldung im Forum Mitte, ☎ 51568, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. – **Kinder- und Jugendtreff, Info unter ☎ 205339-13.** Die Einrichtung ist derzeit geschlossen.



Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. **Ausflug:** „Die schönsten Ecken sind rund: Nördlingen an der Romantischen Straße“, Ausflug mit historischer Stadtführung am Mittwoch, 29. Juli. Abfahrt um 8 Uhr am Forum Mitte und um 8.15 Uhr am Forum Nord. Anmeldung im Forum Mitte. – **Aktuell:** Film: „Quartet“ am Dienstag, 7. Juli, um 15 Uhr. – „Dienstagsrunde“ am 7. Juli um 18 Uhr. Treff am Brunnen vor dem Bürgerzentrum zur Exkursion in der Talaua mit Werner Bossler, Leiter der städtischen Abteilung Grünflächen und Friedhöfe: er erläutert die vielfältigen Funktionen der „grünen Oase“, und gibt einen Ausblick auf die Interkommunale Gartenschau 2019, bei der insgesamt 16 Kommunen ihren Beitrag leisten. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 8. Juli, um 14.30 Uhr Schlager und Lieder gemeinsam mit Kai Müller gesungen. Edeltraud Ruzek liefert unterhaltsame Texte dazu. – Sommerfest am Samstag, 11. Juli, um 14 Uhr mit Schmackhaftem vom Grill, Kaffee und Kuchen sowie Musik der „Zieha-Saxer“ des HHC Neustadt, Liedern der Christlichen Pfadfinder und einer Gruppe des Kinderhauses Mitte. – „Führung durch das Haus der Stadtgeschichte“ am Dienstag, 14. Juli, um 14 Uhr. Treff in der Weingärtner Vorstadt 20. Anmeldung bis 10. Juli, um 15 Uhr. – „Kaffeehausmusik“ am Donnerstag, 16. Juli, um 15 Uhr mit Alain Franiatte, er nimmt die Gäste mit auf eine Reise durch verschiedene Epochen und Länder.



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Servicezeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.



Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kinderbetreuung** für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr – für zwei, drei oder fünf Tag. **Aktuell:** „Trotz & Co.“, ein Einblick in die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern am Dienstag, 7. Juli, um 20 Uhr.



pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de, „Pille-danach-Infotelefon“ in deutscher, türkischer, englischer und russischer Sprache, ☎ 01805 776326. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefon-Kontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. – **Angebote:** Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr offene Sprechstunde der Familienhebamme im Erdgeschoss für Schwangere, junge Mütter, Bezugspersonen und Familien. Unverbindlich und gern auch anonym können Fragen gestellt und Probleme besprochen werden. Die Familienhebamme hat auch die Möglichkeit, praktisch und mit Filmen anzuleiten.

„Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin stehen für Fragen zur Verfügung. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

Familienhebammen: Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierter Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. Informieren können Sie sich auch in einer Zusatzsprechstunde an jedem dritten Mittwoch im Monat von 10 Uhr bis 11 Uhr im Erdgeschoss des KARO.

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. **Aktuell:** „Strickcafé“ am Samstag, 4. Juli, um 14 Uhr. – „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 10. Juli, um 19 Uhr. – „Stammtisch“ am Dienstag, 14. Juli, um 19 Uhr.



Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schiefelage; eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Angebot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.



Kinderschutzbund Schorndorf/Waiblingen, im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden. – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die sich im „Begleitenden Umgang“ engagieren möchten oder den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Außer per E-Mail kann man sich unter ☎ 07181 887717 (Frau Knaus) informieren.



Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter ☎ 07151 98224-8911 Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot der Stadt Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. **Aktuell:** Die Freiwilligen-Agentur freut sich über Ehrenamtliche, die sich in folgenden Bereichen engagieren möchten:

- Berater zur Patientenverfügung (davor

Bei der Galerie Stihl Waiblingen

Romantische Vollmondnacht am Fluss



„Spiegel der Seele. Landschaftszeichnungen der Romantik“, ist der Titel der Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen. Eine attraktive Variante kulturellen Genusses bietet ergänzend die Veranstaltung am Donnerstag, 2. Juli 2015, von 19 Uhr bis 23 Uhr am Remsufer: „Es schienen so golden die Sterne“, eine romantische Vollmondnacht zwischen dem Ufer der Rems und dem Galeriegebäude. Die Veranstaltung ist Teil des Begleitprogramms der aktuellen Ausstellung. Der Abend beginnt mit einer Filmvorführung im Ausstellungsraum der Galerie. Die 25-minütige Dokumentation „Maler von Gottes Gnaden – Der Romantiker Carl Blechen“ (Regie: Henning Burk, Hessischer Rundfunk, 2006) begibt sich auf die Spuren des Berliner Malers, der im Jahr 1828 in den Süden Italiens reiste. Auf dieser Reise entstand vermutlich auch die in der Ausstellung gezeigte Bleistiftzeichnung eines einsamen Wanderers. Mediterraan eingestimmt setzt sich der Abend zwischen dem Ufer der Rems und der Galerie Stihl Waiblingen fort, wo die Remstrepfen und eine Weinlaube bei Mond- und Kerzenschein zum Verweilen einladen. Das vielfach prämierte Weingut Kuhnle aus Strümpfelbach sorgt mit erlesenen Weinen, italienischem Landbrot, Käse und anderen Köstlichkeiten für das leibliche Wohl.

Um 20 Uhr spielt die italienische Volkstanzgruppe „Amici del Folclore“ für die Besucher mit traditionellen Tarantella-Tänzen auf. Der Abend klingt mit entspannter Jazz-Musik des „Metropolis-Acoustic-Duos“ aus. Der Eintritt ist frei.

Das weitere Begleitprogramm

Das Begleitprogramm zur Ausstellung „Spiegel der Seele. Landschaftszeichnungen der Romantik“, die bis 23. August 2015 in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen ist, bietet für alle Altersgruppen attraktive Ergänzungen.

- „Such‘ mich doch!“, Zeichenworkshop für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 4. Juli, um 14 Uhr. Die Kinder werden nach einem Gang durch die Ausstellung selbst kreativ. Mit Anmeldung unter ☎ 5001-180 (montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr), E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.
- „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“: am Dienstag, 7. Juli, besichtigen die Teilnehmer um 14.30 Uhr die Ausstellung und tauschen sich anschließend im Café „disegno“ aus. Mit Anmeldung unter ☎ 5001-180 (montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr), E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.
- „Kunstgespräch für Senioren“ am Samstag, 11. Juli, um 11 Uhr vor ausgewählten Exponaten der Ausstellung. Mit Anmeldung unter ☎ 5001-180 (montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr), E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.
- „Schüler führen Kinder“, am Samstag, 11. Juli, werden Kinder im Alter zwischen fünf Jahren und zehn Jahren von 14 Uhr bis 14.45 Uhr durch die Ausstellung geführt. Das Besondere: eine Schülerin, die sich besonders vorbereitet hat, macht dieses Angebot.
- „Pleinair“, zeichnen und malen unter freiem Himmel, inspiriert von den Künstlern in der Ausstellung, am Sonntag, 12. Juli, von 11 Uhr bis 17 Uhr.
- Abendführung am Donnerstag, 16. Juli, um 18.30 Uhr. Dauer: etwa eine Stunde.

„Literarisches Kleeblatt“

Leserunde leihweise zu Gast

Das „Literarische Kleeblatt“ um den Waiblinger Buchantiquar Ralf Neubohn will jetzt gemeinnützige Arbeit auf besondere Art, rasch und unkompliziert, unterstützen: die Autorinnen und Autoren des literarischen Zirkels „verleihen“ sich selbst für eine Lesung in der entsprechenden Einrichtung. Der Erlös aus den dafür erhobenen Eintrittsgeldern kommt dem Projekt unmittelbar zugute. Eine ergänzende Bewertung könnte zum Beispiel für zusätzliche Einnahmen sorgen. Auf diese Weise wollen die Autoren dazu beitragen, dass außergewöhnliche Belastungen, die die Einrichtungen zu tragen haben, gestemmt werden können. Ob ein Drucker, ein neuer PC oder Tierfutter fehlen – die Einnahmen aus der Veranstaltung könnten helfen.

Die schreibenden „Vorleser“ sind sehr erfahren und sorgen beim Publikum schon bei anderen Veranstaltungen für Kurzweil. Üblicherweise lesen sie aus ihren aktuellen Büchern – Lyrik, Kurzgeschichten oder Romane gehören dazu.

Buchbar sind die literarischen Gäste im Antiquariat „Der Nöck“ per Mail: antiquariat.noeck@gmx.de, ☎ 1336165.

Kommunales Kino im Traumpalast Das „Alphabet“ sehen



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 15. Juli 2015, um 20 Uhr „Alphabet“, eine Dokumentation aus Österreich/Deutschland aus dem Jahr 2013. Regie: Erwin Wagenhofer. Zum Inhalt: 98 Prozent aller Kinder kommen hochbegabt zur Welt. Nach der Schule sind es nur noch zwei Prozent. Erwin Wagenhofer begreift das Thema Bildung sehr viel umfassender und radikaler, als dies üblicherweise geschieht. Fast alle Bildungsdiskussionen sind darauf verkürzt, in einem von Konkurrenzdenken geprägten Umfeld jene Schulform zu propagieren, in der die Schüler die beste Performance erbringen. Wagenhofer hingegen begibt sich auf die Suche nach den Denkstrukturen, die dahinter stecken. Was wir lernen, prägt unseren Wissensvorrat, aber wie wir lernen, prägt unser Denken. – Zwei Nominierungen für den Deutschen und Österreichischen Filmpreis 2014. FSK: o.A. FBW: Prädikat besonders wertvoll. Eintritt: fünf Euro.

Junges Büze: Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum

„Drei Räuber“ sind unterwegs

Im Februar startete die beliebte Theaterreihe des Jungen Büzes für alle Altersgruppen vom Kindergarten über die Grundschule bis zu den weiterführenden Schulen in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen. Am Dienstag, 7. Juli 2015, wird mit „Die drei Räuber“ eine Vorstellung für Kinder von fünf Jahren bis Klasse 4 um 9 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen präsentiert. Es sind noch wenige freie Plätze verfügbar.

JUNGES BÜZE

Vor den drei Räubern ist keine Kut-sche sicher, so manchen Reisenden erleichtern sie um seine Barschaft. Eines Tages fällt ihnen das Waisenmädchen Tiffany als „Beutestück“ in die Hände. Das weigert sich schlichtweg, Angst vor den düsteren Gesellen zu haben, und stellt frech und unerschrocken das Leben der drei gehörig auf den Kopf. Am Ende machen sich die Räuber statt auf Raubzüge auf die Suche nach anderen unglücklichen Kindern.

Gemeinsam mit dem Studiengang Figurentheater der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst erzählen die Schauspieler eine spannende Geschichte auf herzerwärmende Art und Weise. Die Vorstellung richtet sich insbesondere an Kindergärten und Schulklassen sowie im freien Verkauf an alle weiteren Inte-

An der Galeriekasse erhältlich

Das Katalogbuch ist da!



Das Katalogbuch „Spiegel der Seele“ zur aktuellen Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen ist jetzt erhältlich. Den Katalog, der eher einem Buch gleicht denn einem Katalog, hatte Silke Schuck, Leiterin der Galerie, jüngst vorge stellt. Die Hardcover-Publikation umfasst 192 Seiten mit zahlreichen Kapiteln und Werkbesprechungen sowie 76 farbigen Abbildungen. Der Katalog ist nach dem Prinzip des vergleichenden Sehens konzipiert. Die Textbeiträge von Silke Schuck zur romantischen Landschaftszeichnung sowie von Dr. Gunda Luyken, Leiterin der Graphischen Sammlung im Museum Kunstpalast Düsseldorf, zur Sammlungsgeschichte geben vertiefend Einblick in die Thematik; aus dieser Sammlung stammen die Leihgaben.

Schuck erklärt darin, dass die Romantik die permanente Verwandlung liebt, das Spiel von Nähe und Ferne, die Sehnsucht mit offenem Ausgang, das Extreme, den Traum, die Labyrinth der Reflexion. Romantisches Denken spreche in ambivalenten Bildern, begeistere sich für die Schattenreiche der Seele und für das Licht in der Nacht, durchlebe Zweifel, löse die Formen und übersetze die Realität in das Imaginäre. Luyken schildert, wie die Sammlung des Museums Kunstpalast Düsseldorf einschließlich der Dauerleihgaben der Kunstakademie auf mehr als 90 000 Arbeiten wuchs, darunter mehr als 6 000 Handzeichnungen aus dem 19. Jahrhundert, der überwiegende Teil davon wurde unter der Leitung von Professor Dr. Karl Koetschau (1886 bis 1949), dem ersten Generaldirektor, erworben.

Zum Preis von 20 Euro ist der Band an der Galeriekasse erhältlich.

ressierten. Der Eintritt kostet für Kinder fünf Euro, für Erwachsene sieben Euro. Gruppen zahlen vier Euro pro Person.

Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen ist in der Tourist-Information (i-Punkt) in der Scheuerngasse 4, ☎ 5001-155, erhältlich. Im i-Punkt sind auch Einzelkarten zu haben, ebensoan der Tageskasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talaue 4, 71334 Waiblingen, ☎ 07151 2001-23, Fax 07151 2001-27, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de

Das „Junge Büze“ wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert.

Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Geschichten, Philosophie, Historien-Lesung und Beratung



In der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ erzählt Pedro „Geschichten aus dem Süden“ am Donnerstag, 2. Juli 2015, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 16.30 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 7. Juli, um 15 Uhr in Beinstein; am Dienstag, 21. Juli, um 16 Uhr in der Stadtbücherei.

Philosophie zum Mitmachen

In der geistreichen Gesprächsrunde, der „Philosophie zum Mitmachen“, am Donnerstag, 2. Juli, kommen Jonas Kabsch und Stefan Neller um 18.30 Uhr ins Gespräch. „Helfen und strafen – der gelebte Rechtsstaat in seinen Gegensätzen“ ist das Thema.

We play Wii

Gemeinsam spielen an der Wii-Station kann man am Samstag, 4. Juli, denn eine kunterbunte Auswahl an Spielen lädt dazu ein. Mit Wahlzetteln können die Wünsche dazu in der Bücherei abgegeben werden. Anmeldung zum Spieltag unter ☎ 5001-332 erwünscht.

Unterhaltung im Geschichtenparadies

Spaß am Lesen auf deutscher und auf türkischer Sprache gibt es am Freitag, 3. Juli, um 16 Uhr. „Der verlorene Wackelzahn“ steht auf dem Programm für Kinder von vier Jahren an. Eintritt frei. In Kooperation mit dem Elterncafé.

Astrid Fritz liest aus ihrem neusten Buch: „Henkersmarie“

Aus ihrem Werk „Henkersmarie“ liest die Autorin Astrid Fritz am Dienstag, 7. Juli, um 19.30 Uhr. Der Historienroman spielt um 1540 in Rothenburg ob der Tauber, wo Maria als Henkerstochter heranwächst. Nachdem sie diesen Prozess zum ersten Mal miterlebt hat, schwört sie sich, diese Welt für immer hinter sich zu lassen. Doch sie soll nach dem Wunsch ihrer Eltern mit dem Sohn und baldigen Nachfolger des Freiburger Henkers vermählt werden. Eintritt: sechs Euro im Vorverkauf, Abendkasse: acht Euro.

Bildungsberatung vor Ort

Informationen zur beruflichen Weiterbildung,



Am Dienstag, 7. Juli 2015, präsentiert die Württembergische Landesbühne Esslingen „Die drei Räuber“ für Kinder von fünf Jahren bis Klasse 4 um 9 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen. Foto: Andreas Zauner

zum Lernen in der Freizeit oder zur Berufswahl gibt es bei der Bildungsberatung am Mittwoch, 15. Juli, von 16 Uhr bis 18 Uhr. Das Angebot ist kostenlos und neutral.

Die Stadtbücherei via App immer dabei

Medien suchen, entliehene Medien verlängern oder vormerken und das digitale Ausleihsystem nutzen – mit der neuen App haben die Nutzer ihre Bücherei immer dabei. Der Katalog der Stadtbücherei ist als native App für Android-Smartphones kostenlos im Google Play Store erhältlich. Der Zugriff von unterwegs auf den Katalog und das Mitgliedskonto ist problemlos möglich.

Außerdem bietet die App folgende Funktionen: eine Merkliste für Bücher, die Suche im Katalog nach ISBN mit Barcode-Scanner, die Anzeige der ausgeliehenen Medien (mehrere Accounts möglich), das Vorbestellen von Büchern, die direkte Vorbestellung und Ausleihe von E-Medien der Onleihe (bei manchen Dateiformaten), die Verlängerung von ausgeliehenen Büchern und Stornierung von Vorbestellungen, die Benachrichtigung bei Büchern, die abgegeben werden müssen (keine Garantie), die Anzeige von Informationen der Bibliothek (z.B. Öffnungszeiten).

Die Stadtbücherei-App gibt es auch für iPhone, iPad und iPod kostenlos im App Store. Für andere Betriebssysteme ist der Online-Katalog der Stadtbücherei Waiblingen als Mobilversion verfügbar. Unter der Adresse „waiblingen.mobilopac.de“ startet die angepasste OPAC-Oberfläche. Das Menü bietet wie die klassische Variante alle wichtigen Funktionen im Überblick: die erweiterte Suche, die Ansicht ins Benutzerkonto mit Anzeige der ausgeliehenen Medien und der offenen Gebühren sowie der Möglichkeit, Leihfristen zu verlängern und Medien vorzumerken.

Tropischer Lebensraum in Bildern noch bis 18. Juli zu sehen

„Pantanal – ein bedrohtes Paradies“, der tropische Lebensraum Brasiliens ist in einer Ausstellung bis 18. Juli zu sehen. Großformatige Bilder, ergänzt mit Texttafeln, erläutern die Bedeutung des größten Binnenfeuchtgebiets der Erde.

Die Öffnungszeiten in Kernstadt und Ortschaften

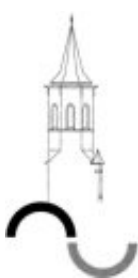
Stadtbücherei – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien

- **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Michaelskirche Waiblingen

Ein Fest rund um den Kirchturm



Beim 21. Turmfest rund um die Michaelskirche können die Gäste am Samstag, 11. Juli 2015, von 14 Uhr an gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde feiern. Die schönen alten Bäume rund um die Kirche laden ein, sich darunter gemütlich zu Kaffee und Gesprächen niederzulassen. Ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Spiel- und Bastelangeboten, fair gehandelten Waren und leckeren Speisen gehört dazu. Den Auftakt machen die Harmonikafreunde Waiblingen unter der Leitung von Jörg Lederer. Um 16 Uhr führen die Kinderchöre unter Leitung von Adelheid Rößler das biblische Singspiel „Mirjam oder Ein Binsenkorb voller Hoffnung“ von Ulrich Gohl auf. Wer sich für die Glocken der Michaelskirche interessiert und einen Blick durch die Schallschlitze des Turmes werfen will, kann um 15 Uhr, 17 Uhr und 18 Uhr bei der Turmbesteigung dabei sein. Ausklang des Turmfestes ist um 18.30 Uhr. – Kuchenspenden können am Festtag von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie von 13.30 Uhr an in der Sakristei abgegeben werden.

Kommunisten auf ein Jugendheim der HJ erfährt, verrät er dieser den Plan.

Der Film wurde nach Ende des Zweiten Weltkrieges vom Oberkommando der alliierten Siegermächte unter Verbot gestellt. Heute liegen die Filmrechte bei der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, die seine Vorführung nur im Rahmen spezieller Bildungsveranstaltungen ermöglicht. An „Hitlerjunge Quex“ kann erkannt werden, wie Propaganda funktioniert, welcher Mechanismen sie sich bedient – damals, und vielleicht auch jetzt noch?

Die Abendveranstaltung am 7. Juli besteht aus der Filmvorführung, Erläuterungen zum Film von Filmkritiker Michael Kleinschmidt aus Köln (im Auftrag der Murnau-Stiftung) und anschließender Diskussion. Dabei können sich nicht zuletzt Lehrerinnen und Lehrer über die Einsatzmöglichkeiten von Film im Unterricht informieren.

Die Vormittagsangebote sind für die Waiblinger Schulen (geeignet von Klasse 10 an) gedacht. Es handelt sich um ein halbtägiges Filmseminar mit Einführung, Sichtung und Erläuterungen sowie anschließender Gruppenarbeit zu verschiedenen Fragestellungen und einer Abschlusspräsentation der Ergebnisse im Plenum. Gebühr Vormittagsangebote: 3 Euro pro Schüler, Karten für Schulklassen sind im Schwanen erhältlich. Eintritt Abendveranstaltung: 7,60 Euro, ermäßigt 5,40 Euro; Abendkasse 8 Euro, ermäßigt 6 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Ü30-Spezial mit DJ Andy

DJ Andy legt am Freitag, 10. Juli, um 21 Uhr die Hits aus den 70er- und 80er-Jahren auf und reichert sie an mit Musik aus den „90ern“ und dem Besten von heute – Dance Classics, Wave, Deutsches, Rock, Pop, Soul, Reggae, von Sweet und Deep Purple über Depeche Mode und Michael Jackson bis zu Bob Marley. Eintritt 5 Euro.

Isla de la Salsa

Die Salsa-Party steigt am Samstag, 11. Juli, um 21 Uhr mit DJ Leo, Judy und Pedro. Eintritt: vier Euro; Mindestverzehr: vier Euro.



Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Dem Glück auf der Spur

Die Theater-AG der Grundschule Strümpfelbach in Kooperation mit dem Schwanen zeigt am Donnerstag, 2. Juli 2015, um 17 Uhr das Kindertheaterstück „Auf der Suche nach dem Glück“ – in sieben Tagen auf sieben Kontinenten unterwegs. Geeignet für Kinder von sieben Jahren an. Text und Regie: Dagmar Nieß. Eine Gruppe von Kindern aus dem Remstal trifft sich in einer Schule, um sich gemeinsam ein Theaterstück auszudenken und dieses dann zu proben. Das Problem: die Kinder haben noch kein Thema, über das sie eine Geschichte erzählen können. Durch Zufall fällt das Stichwort „Glück“ und alle stellen sich gleichzeitig die Frage: Was ist eigentlich Glück?

Eintritt: Kinder 5 Euro, Erwachsene 8 Euro. Karten: Grundschule Strümpfelbach zu folgenden Zeiten: Dienstag und Donnerstag von 9 Uhr bis 13 Uhr und unter ☎ 61331, E-Mail: poststelle@04126354.schule.bwl.de. Reservierung Abendkasse im Schwanen möglich.

Zam Helga, Ella Estrelle Tischa & Gäste

Zam Helga stellt am Samstag, 4. Juli, um 20.30 Uhr sein neues Album, „Monster“, vor. Mit auf der Bühne sind an diesem Abend Ella Estrella Tischa sowie Gäste: von den „Friends of Zulu“ Tom Zoot (Drums), vom „Trio Daphioni“: Natalia Meipariani (Violine, Backing Vox) und Giga Khelaia (Cello) und von „Hipnotes“/„Wunderbare Katze“: Maiki Mai (Oud, Irish Bouzouki).

Zam Helga ist schon lange im Musikgeschäft und bislang doch nur ein Insider Tipp. Mit seinem neuen Album „Monster“ kann sich das möglicherweise ändern. Der Singer-Songwriter hat hier vielleicht eines der besten deutschsprachigen Pop-Alben der letzten Jahre abgeliefert. Sparsam instrumentiert, poetisch, ruhig, intelligent. Dabei sind es vor allem die längeren Songs wie „Der Damm muss brechen“



oder das Titelstück, die überzeugen. Zam Helga ist Komponist, Geschichtsschreiber, Produzent, Toningenieur, Spieler vieler Instrumente – doch das Licht, das über einem Gewebe von zarten Saitenklängen bis hin zu orkanartigen Weltorchesterstürmen scheint, ist seine unverwechselbare und einzigartige Stimme.

Nach turbulenter und aufregender Karriere (Europa und USA) in den 90er- und 2000er-Jahren bis hinein in die Top Ten besann Zam Helga sich 2005 auf seine Akustik-Wurzeln. Er steht seitdem vornehmlich allein auf der Bühne: Gitarre, Gesang und Bassdrum. Er ist ein Vollblut-Performer, ein engagierter Songpoet und großartiger Sänger, blieb aber nie am Platz vor den Mikrofonen stehen: als Musikproduzent und Studiobesitzer zeichnet er sich mit langjähriger Erfahrung für viele seiner eigenen Alben und die anderer Künstler aus. Ella

Estrella Tischa: ihre warme und gleichzeitig zarte Stimme, ihr filigranes Gitarrenspiel und ihre Lieder ergreifen das Publikum – Ella Estrella Tischa, Tochter von Zam Helga und Tira Lala, begann ihr musikalisches Leben im zarten Alter von nur wenigen Monaten mit einem Liedbeitrag auf „Zolo in Zulu“, dem ersten Solowerk ihres Vaters. Da Musik zum Alltag gehörte, dauerte es nicht lange, bis sie neben dem Klavier die Gitarre als ihr Hauptinstrument entdeckte. Mit 15 gründete sie ihre erste Band, die „Anker Ducks“, welche im rasanten Tempo eine solide Fangemeinde aufbauen konnte.

Nach Aufstieg und Auseinanderfallen der zweiten Band, „Ella Estrella & The Black Page“, glänzt die junge Musikerin bei unzähligen Soloauftritten, etwa bei der großen „Nacht der Lieder“ im Theaterhaus Stuttgart. Um das Monster-Konzert familiär zu halten, war es für Tochter und Vater eine Ehrensache, den Abend zusammen zu gestalten – außerdem ist Ella Estrella Gastmusikerin auf dem Album.

Eintritt: im Vorverkauf 14,20 Euro, ermäßigt 10,90 Euro. Abendkasse: 16 Euro, ermäßigt 12 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Film: Hitlerjunge Quex

Iris Förster und Kulturhaus Schwanen zeigen mit Unterstützung der Bürgerstiftung Waiblingen am Dienstag, 7. Juli, um 20 Uhr (für Schüler am Dienstag, 7., und am Mittwoch, 8. Juli, jeweils um 13 Uhr) den Film (mit Seminar) „Hitlerjunge Quex“, ein Film vom Opfergeist der deutschen Jugend Deutschland 1933. Regie: Hans Steinhoff.

Steinhoffs „Hitlerjunge Quex“ ist einer der ersten großen nationalsozialistischen Propagandafilme, der sich zudem direkt an Kinder und Jugendliche wandte. Der Film spielt während der Straßenkämpfe zwischen Kommunisten und Faschisten Anfang der 1930er Jahre. Heini Völker ist der Sohn eines zum Sozialismus tendierenden Arbeiters, der Heini davon überzeugen will, in eine linksorientierte Jugendgruppe einzutreten. Der tugendhafte Sohn fühlt sich jedoch zur Hitlerjugend hingezogen. Als Heini von einem Anschlag der